

**МІНІСТЕРСТВО ОСВІТИ І НАУКИ УКРАЇНИ
КИЇВСЬКИЙ НАЦІОНАЛЬНИЙ ЛІНГВІСТИЧНИЙ УНІВЕРСИТЕТ**

КАФЕДРА НІМЕЦЬКОЇ ФІЛОЛОГІЇ

Кваліфікаційна робота магістра з лінгвістики

на тему:

**“Фразеологічні одиниці німецької мови з компонентом “день”:
лінгвокультурологічний аспект”**

студентки групи МЛнім 54-19
факультету германської філології
Спеціальність 035 Філологія
Спеціалізація 035.043 Філологія
Германські мови та літератури
(переклад включно), перша - німецька
Освітньо-професійна програма
Сучасні філологічні студії (німецька
мова і друга іноземна мова):
лінгвістика та перекладознавство
Гуменяк Тетяни Василівни
Науковий керівник:
Кандидат філологічних наук, доцент
Петрочук Оксана Валентинівна
Національна шкала: _____
Кількість балів: _____
Оцінка ЄКТС: _____
Члени комісії:
д.філол. н., проф. Бовсунівська Т.В.
д.філол. н., проф.Гамзюк М.В.
к.філол. н., доц. Ходаковська Н.Г.

*Допущено до захисту
«12» листопада 2020 року
Завідувач кафедри
німецької філології*

Гамзюк М. В.

Київ – 2020

NATIONALE LINGUISTISCHE UNIVERSITÄT KYJIW
LEHRSTUHL FÜR DEUTSCHE PHILOGIE

Qualifizierungsarbeit
in Sprachwissenschaft zum Thema:
“Phraseologische Einheiten des Deutschen mit der Komponente “Tag”:
linguokulturologischer Aspekt”

von der **Studentin**
des 2. Studienjahres
des 2. Masterniveaus
der Seminargruppe № 54 – 19

Tetiana Gumeniak

Wissenschaftliche Betreuerin:
Dr., Doz. **Oxana Walentyniwna**

PETROTSCHUK

Nationale Bewertungsskala _____

Punktzahl _____

EKTS-Note _____

Kommissionsmitglieder:

Prof. Dr. habil Bowsuniwska T.W.

Prof. Dr. habil Gamsjuk M.W.

Doz. Dr. Chodakowska N.G.

INHALT

EINLEITUNG.....	3
KAPITEL 1. THEORETISCHE GRUNDLAGEN DER NATIONALEN UND KULTURELLEN SPEZIFIK VON PHRASEOLOGISMEN IN DER MODERNEN DEUTSCHEN PHRASEOLOGIE.....	8
1.1. Sprachliches Weltbild als Erscheinung des nationalen und kulturellen Erbes.....	8
1.2. Funktion der phraseologischen Einheiten mit der Komponente “Tag” im sprachlichen Weltbild und der Bildung der kulturell-spezifische Semantik.....	16
Schlussfolgerungen zum Kapitel 1.....	29
KAPITEL 2. EIGENSCHAFTEN VON PHRASEOLOGISCHEN EINHEITEN MIT DER KOMPONENTE “TAG” IM DEUTSCHEN.....	31
2.1. Semantische Merkmale der Phraseologismen mit der Komponente “Tag”.....	31
2.2. Ursprung der Phraseologismen mit der Komponente “Tag”	43
Schlussfolgerungen zum Kapitel 2.....	51
KAPITEL 3. ÜBERSETZEN VON DEUTSCHEN PHRASEOLOGISMEN MIT DER KOMPONENTE “TAG”.....	53
3.1. Besonderheiten der Übersetzung der Phraseologismen mit der Komponente “Tag”.....	53
3.2. Transformationen bei der Übersetzung von Phraseologischen Einheiten mit der Komponente “Tag”.....	59
Schlussfolgerungen zum Kapitel 3.....	67
SCHLUSSFOLGERUNGEN.....	69
RESÜMEE.....	72
РЕЗЮМЕ.....	73
RESUME.....	74
LITERATURVERZEICHNIS.....	75

EINLEITUNG

Die Wahrnehmung des Menschen über die ihn umgebende Welt entsteht in dem gegenseitigen Einfluß, während die Sprache bestimmt die Natur des Denkens, die Art und Weise, die Welt zu kennen, und das Bewusstsein und Verhalten des Menschen. Das Ergebnis der menschlichen Interaktion mit der Außenwelt ist die Bildung eines Weltbildes im Bewusstsein des Menschen. Die Widerspiegelung von den Weltansichten des Menschen lässt sie eine besondere Stelle in der Bildung des menschlichen Daseins einnehmen.

Die Komponente des sprachlichen Weltbildes wurde von Sprachwissenschaftlern wie V. Humboldt, O. Potebnya, Y. Apresyan, S. Vasilyev, R. Frumkina, V. Maslov und anderen entwickelt. Das Weltbild ist das Ergebnis der Verarbeitung von Informationen über den Menschen und die Welt um ihnen herum. Es ist anzumerken, dass das Weltbild keine einfache Menge von Reflexionen, Objekten, Prozessen, Eigenschaften usw. ist, sondern auch die subjektive Meinung des Menschen in Bezug auf akzeptablere Objekte umfasst. Das Weltbild wird also immer von der historischen Periode, dem sozialen Status des Subjekts bestimmt und spiegelt sogar seinen Charakter wider.

Das Weltbild, das mit phraseologischen Sprachmitteln erfasst und als sprachliches Phänomen des nationalen und kulturellen Erbes angesehen wird, ist ein phraseologisches Weltbild. Phraseologische Einheiten sind das Mittel, mit Hilfe dessen die Menschen die Welt meistern. In phraseologischen Einheiten werden menschliche Gefühle, Emotionen, Einschätzungen und Stimmungen fixiert, gespeichert und reproduziert. Das phraseologische Weltbild spiegelt am deutlichsten die nationale Originalität der Sprache wider, da die phraseologischen Einheiten am häufigsten solche Bedeutungskomponenten haben, die Informationen über national-spezifische Merkmale der Wahrnehmung der Realität enthalten.

Phraseologismen sind spezielle Spracheinheiten, die die Volksweisheit, das Wertebild der ethnischen Welt sowie die Kenntnis sowohl der äußeren Realität als auch der inneren Welt des Menschen widerspiegeln. Phraseologismen in ihrer

Semantik spiegeln den langen kulturellen Entwicklungsprozess einer bestimmten ethnischen Gruppe wider. In jeder Sprache ist es wichtig und interessant, vor allem die national-kulturelle Semantik der Sprache, das heißt sprachliche Elemente, die die Besonderheiten der Natur, der Folklore, die Besonderheiten des Lebens, die Bräuche und die Geschichte eines bestimmten Volkes widerspiegeln, fixieren und von Generation zu Generation weitergeben.

Die kulturelle Semantik spiegelt sich auf allen Sprachebenen wider, wird jedoch am deutlichsten in der Phraseologie ausgedrückt. Durch die Semantik der Phraseologie entsteht ein nationales Weltbild.

Die **Aktualität** des Themas dieser Studie wird durch die Verschärfung des Interesses am Phänomen der Kultur und der Probleme der sprachlichen Persönlichkeit, die unzureichende Untersuchung der Probleme der nationalen und kulturellen Identität der sprachlichen Einheiten sowie die Notwendigkeit bestimmt, Wege zu untersuchen, um den nationalen Charakter dieser ethnischen Gruppe in der Sprache widerzuspiegeln.

Auch die Aktualität der Arbeit wird durch die Wahl der Komponente "Tag" als Untersuchungsobjekt bestimmt. Diese Komponente hat einen besonderen Stellenwert im menschlichen Leben. Das Problem der Zeit hat eine wichtige weltanschauliche Bedeutung. Durch die Linse ihrer sprachlichen Repräsentation kann man ein Verständnis der zeitgenössischen Weltanschauung einer bestimmten ethnischen Gruppe gewinnen.

Die Komponente "Tag" ist eine interkulturelle Einheit, das heißt es wird von verschiedenen Kulturen wahrgenommen und weist Spuren von ihnen auf, die in der Sprache zum Erkennen nationaler und kultureller Unterschiede führen. Und das verursacht die Lösung drängender allgemeiner wissenschaftlicher Probleme wie die Schaffung einer kohärenten Komponente der Korrelation von Sprache, Denken, außersprachlicher Realität und nationaler Kultur.

Die Phraseologismen mit der Komponente "Tag" ist eine globale Kategorie, mit der das Verhältnis von nationalen und kulturspezifischen Partikeln ermittelt werden kann. Diese Merkmale der Komponente "Tag" bestimmen die

Mehrdimensionalität des Studiums und die Aussicht, diese mentale Struktur und ihre sprachlichen Darstellungen im Rahmen eines interdisziplinären Ansatzes zu untersuchen, der darauf abzielt, die zentrale Aufgabe der anthropologischen Linguistik zu lösen: zu identifizieren, was der moderne Mensch im Spiegel der Sprache ist, der von dem Menschen geschafft ist und welcher der Mensch genießt.

Objekt der Studie bilden die Phraseologismen mit der Komponente "Tag", das in der deutschen Sprachkultur vertreten sind.

Gegenstand der Studie ist die phraseologische Repräsentation der Komponente "Tag" und die Feststellung ihres national-kulturellen Charakters in der deutschen Sprachkultur.

Ziel der Qualifizierungsarbeit ist es, auf Basis einer umfassenden Untersuchung der Komponente "Tag" und seiner phraseologischen Darstellungen unter Berücksichtigung extralinguistischer Faktoren seine national-spezifischen Besonderheiten in der deutschen Sprachkultur zu identifizieren und sprachlich-zeitliche Weltbild, anhand der phraseologischen Bildern, die den Phraseologismen mit der Komponente "Tag" zugrunde liegen, modellieren.

Um dieses Ziel zu erreichen, müssen folgende Aufgaben gelöst werden:

- 1) die Essenz des sprachlichen Weltbildes als sprachliches Phänomen zu bestimmen;
- 2) die Funktion der phraseologischen Einheiten mit der Komponente "Tag" im sprachlichen Weltbild und der Bildung der kulturellen Semantik zu analysieren.
- 3) Ursprung der Phraseologismen mit der Komponente "Tag" zu betrachten
- 4) die Phraseologismen mit der Komponente "Tag" nach dem sprach-kulturellen Aspekt zu untersuchen.
- 5) Transformationen bei der Übersetzung von phraseologischen Einheiten mit der Komponente "Tag" zu analysieren.

Das Material der Studie wird durch eine Auslese von phraseologischen Wörterbüchern der deutschen Sprache, Stil- und Bedeutungswörterbüchern dargestellt.

Forschungsmethoden. Um diese Aufgaben zu lösen, wurden solche Methoden benutzt: Methode der Komponentenanalyse – zur Hervorhebung der Besonderheiten der semantischen Struktur von den zu analysierenden phraseologischen Einheiten unter Beachtung der Korrelation mit dem Bewusstsein; die interpretative Analyse von extralinguistischen Informationen; die etymologische Analyse; beschreibende und komparative Analyse; strukturell-semantische Analyse zum Bestimmen der Besonderheiten von der Bildung der Bewertungskomponente des Forschungsmaterials.

Die wissenschaftliche Novität dieser Studie wird dadurch bestimmt, dass erstmals deutsche Phraseologismen mit der Komponente “Tag” untersucht werden. In dieser Arbeit wird zunächst versucht, der Komponente “Tag” im phraseologischen System der deutschen Sprache umfassend zu untersuchen. Die Studie ermöglichte es, die phraseologischen Darstellungen dieser Komponente unter Berücksichtigung ihrer figurativen Basis und der Komponenten, aus denen es besteht, zu systematisieren und auf dieser Basis national-spezifische Merkmale des deutschen sprachlich-zeitlichen Weltbildes zu identifizieren.

Theoretischer Wert. Die theoretische Grundlage der Untersuchung der Komponente “Tag” in der Phraseologie kann verwendet werden, um soziokulturelle und interkulturelle Bedeutung anderer phraseologischer Komponenten zu untersuchen. Der Ansatz zur Analyse von phraseologischen Einheiten mit der Komponente “Tag” ermöglicht es, der nationale Charakter unter dem sprach-kulturellen Aspekt zu erkennen.

Der praktische Wert der Forschung liegt in der Möglichkeit, ihre wichtigsten Bestimmungen und Schlussfolgerungen in Kursen von Vorlesungen und Seminaren in Lexikologie der deutschen Sprache, Spezialkursen in Phraseologie, kognitiver Linguistik, interkultureller Kommunikation, Landeskunde, Sprachwissenschaft, Übersetzungsprozess anzuwenden. Die Ergebnisse und Materialien der Arbeit können

als relevantes Material für den Deutschunterricht an Hochschulen und Schulen verwendet werden, um die interkulturelle Kompetenz der Studierenden zu entwickeln.

Struktur der Arbeit. Die Ziele und Aufgaben der Studie bestimmten die Struktur der Arbeit. Die Arbeit besteht aus einer Einleitung und drei Abschnitten. Nach jedem Abschnitt gibt es Schlussfolgerungen, die die Hauptergebnisse der Studie zusammenfassen. Am Ende der Arbeit gibt es Resümee in zwei Sprachen (ukrainisch und deutsch). Dann folgt das Literaturverzeichnis.

KAPITEL 1. THEORETISCHE GRUNDLAGEN DER NATIONALEN UND KULTURELLEN SPEZIFIK VON PHRASEOLOGISMEN IN DER MODERNEN DEUTSCHEN PHRASEOLOGIE

1.1 Sprachliches Weltbild als Erscheinung des nationalen und kulturellen Erbes

Der Begriff des sprachlichen Weltbildes als Widerspiegelung der objektiven Welt durch das sprachliche Bewusstsein eines bestimmten Volkes war früher der Gegenstand wissenschaftlicher und philosophischer Überlegungen. Der Begriff "Weltbild" wurde im späten 19. – frühen 20. Jahrhundert aufgetreten. Einer der ersten, der diesen Begriff verwendete, war G. Hertz (1914). Das heißt, das Weltbild, in dem die Struktur der Natur ungeachtet des Einflusses der Menschen wiedergespiegelt wird. Die Entwicklung des Verhältnisses zwischen Denken und Sprache erfolgt wie folgt: Vom verbalen Denken durch Bildern durch das mit dem Wort verbundene anschauliche Denken, zu Denken durch Worte [4, S. 23].

Hauptmerkmale des sprachlichen Weltbildes:

- a) Das sprachliche Weltbild ist ein System aller möglichen Inhalte: geistigen, das die Originalität der Kultur und Mentalität einer gegebenen Sprachgemeinschaft bestimmen, und sprachlichen, das die Existenz und das Funktionieren der Sprache selbst bestimmen;
- b) Das sprachliche Weltbild ist eine Folge der historischen Entwicklung von Ethnizität und Sprache sowie ein Grund für ihre weitere Entwicklung;
- c) Das sprachliche Weltbild ist klar strukturiert und vielschichtig im sprachlichen Ausdruck. Es definiert eine spezielle Reihe von Lauten und Lautkombinationen, Besonderheiten der Struktur des Artikulationsapparats der Muttersprachler, prosodische Merkmale der Sprache, Wortschatzzusammensetzung, Wortbildungsfähigkeiten der Sprache und die Syntax von Phrasen und Sätzen;
- d) Das sprachliche Bild der Welt ändert sich mit der Zeit;

e) Das sprachliche Weltbild existiert in einem homogenen Eigenbewusstsein der Sprachgemeinschaft und wird durch Sprache fixierte Anschauungen, Verhaltensregeln, Lebensweisen an die nächsten Generationen weitergegeben;

f) Das Weltbild jeder Sprache ist ihre transformierende Kraft, die die Vorstellung über die Welt durch die Sprache als “Zwischenwelt” in Muttersprachler formt [2, S. 45].

Es scheint also tatsächlich ein sprachliches Weltbild zu geben – nicht als feststehende gemeinsame Überzeugung, die ihre Wurzeln in einer noch tiefer sitzenden Identität hätte, sondern als jeweilige Momentaufnahme eines vergangenen und aktuellen, was man grundsätzlich ausdrücken muss und was man gerne in einer abgekürzten Form ausdrücken möchte.

Der Begriff des Weltbildes in der Linguistik wird auf der Grundlage des Studiums menschlicher Weltvorstellungen gebildet, er bestimmt die Art der Beziehungen und Normen des menschlichen Verhaltens in der Welt. All dies wird in sprachlicher Form reflektiert und fixiert, in verschiedenen Komponenten, die “sprachliche Repräsentation der Welt” oder mit anderen Worten “sprachliches Weltbild” darstellen.

Im Zentrum jeder Sprache steht ein bestimmtes Modell oder Weltbild, das verpflichtet ist, den Inhalt des Ausdrucks nach diesem Modell zu ordnen. Das Weltbild verkörpert sich in der Sprache, da Sprache ein Mittel ist, um angesammeltes menschliches Wissen zu fixieren und zu speichern. Mit anderen Worten, die Sprache spiegelt unsere gewöhnlichen Vorstellungen von einem Objekt (einer Situation) wider. In dieser Hinsicht können wir über das sprachliche Weltbild sprechen.

Das Weltbild wird nach R. Kiss als “das ursprüngliche Weltbild, das dem Weltbild des Menschen zugrunde liegt, die wesentlichen Eigenschaften der Welt im Verständnis ihrer Träger darstellt und das Ergebnis aller geistigen Tätigkeit des Menschen ist” verstanden [17, S. 58].

Die Wissenschaftler N. Lyubchuk [27] und V. Maslova [29] bestimmen die Komponenten des sprachlichen Weltbildes:

- Nominative Mittel der Sprache: Lexeme, Phraseologismen und das Fehlen von nominativen Einheiten;
- Funktionale Sprachmittel: Auswahl des Wortschatzes und der Phraseologismen für die Kommunikation, Zusammenstellung der häufigsten Sprachmittel;
- Verschiedene Sprachmittel: national-spezifische Bildlichkeit, Entwicklungsrichtung der bildlichen Bedeutung, innere Form der sprachlichen Einheiten;
- Phonosemantik der Sprache.

Das sprachliche Weltbild hat zwei Hauptfunktionen: interpretative (um die Vision der Welt zu verwirklichen) und regulatorische (um als Anhaltspunkt in der Welt zu fungieren, um ein universeller Bezugspunkt des menschlichen Lebens zu sein). Wir unterscheiden auch die wichtigsten Merkmale des sprachlichen Weltbildes (Abb.1.1).

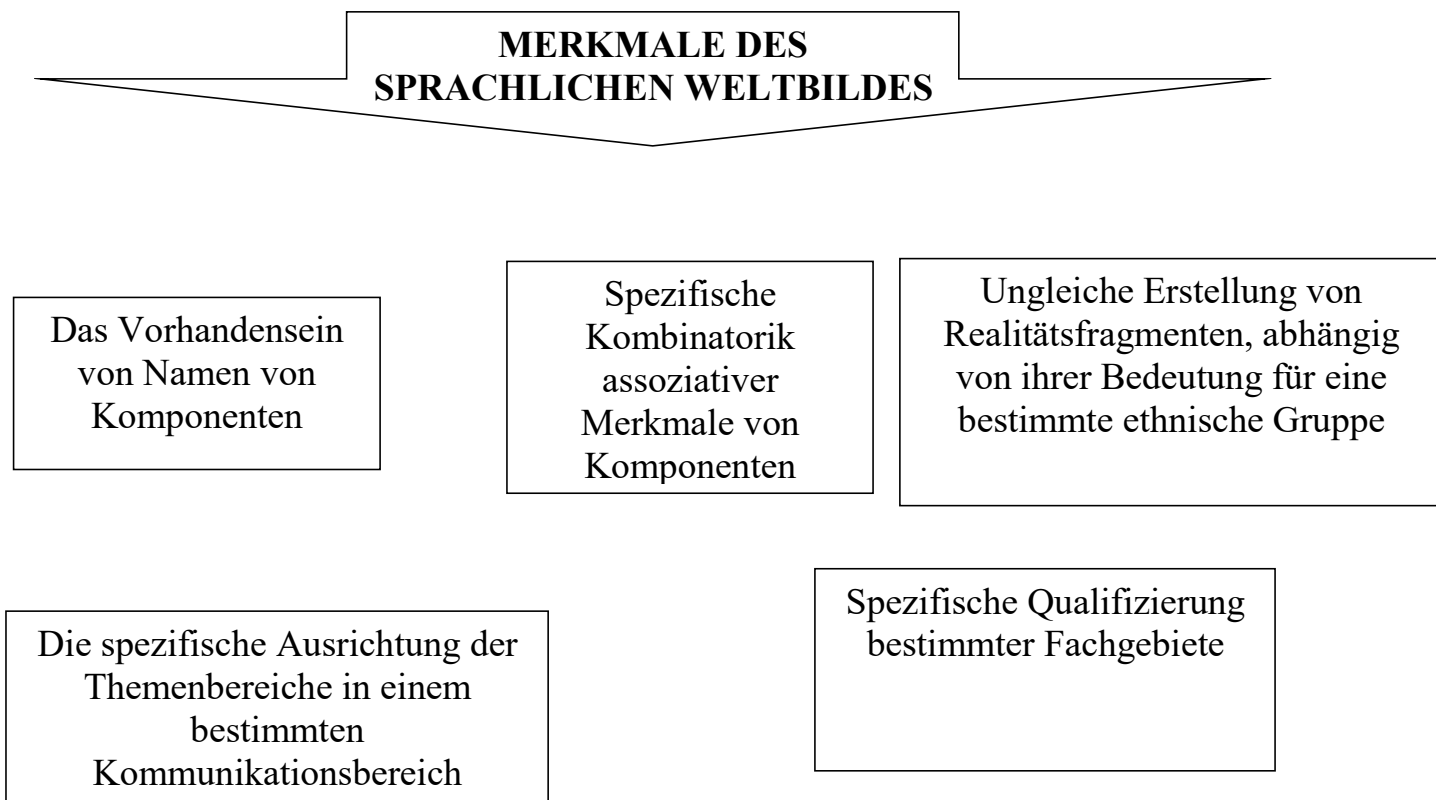


Abb.1.1 Die wichtigsten Merkmale des sprachlichen Weltbildes

Das sprachliche Weltbild, das sich im Bewusstsein des Menschen widerspiegelt, ist die sekundäre Existenz einer objektiven Welt, die in einer eigenartigen materiellen Form verankert und verwirklicht ist. Diese materielle Form ist die Sprache, die als Objektivierung des individuellen menschlichen Bewusstseins nur als eigenständige Sprache der Welt dient [29, S. 158].

Es stellt sich heraus, dass ein Mensch nicht sich selbst mit seinen Gesetzen und Gesetzmäßigkeiten in die Welt bringt, sondern nur ein besonderes Zusammenspiel von "Menschen – Welt", das zu einem menschlichen Weltbild führt, das zur ganzen Menschheit gehört und in Form von "Sprache – Denken" existiert.

Das sprachliche Weltbild ist von Ideen und Kenntnissen der Person über die Welt, die in etwas Ganzes integriert sind und der Person bei der weiteren Wahrnehmung und dem Wissen über die Welt helfen. Mit anderen Worten, das sprachliche Weltbild ist, wie der Mensch die Welt in seinen Gedanken und seiner Vorstellungskraft zeichnet. Es spiegelt die alltäglichen Vorstellungen von einer Welt wider, die an die Sprache gebunden und durch sprachliche Formen gebrochen ist.

Ohne das sprachliche Weltbild wäre es für die menschliche Kommunikation und Verständigung unmöglich, weshalb es der Kern der menschlichen Integration ist, ein Mittel zur Harmonisierung verschiedener Bereiche des menschlichen Lebens, ihrer Verbindung miteinander. Die Essenz und Struktur des sprachlichen Weltbildes beschränkt sich nicht nur auf das verbale Abbild: Dieses Abbild wird von allen Sprachebenen konzipiert, verbindet und repräsentiert. Das verbale Abbild wird von sprachlichen Bedeutungen überlagert, die ein solches Abbild Heterogenität und Tiefe verleihen [33, S. 15].

Das sprachliche Weltbild beeinflusst die Wahrnehmung, Kultur und das soziale Verhalten der Menschen. Jede Nation stellt sich durch ihre Sprache eine Welt vor, die sich insbesondere in den Arten der Nominierung, Prädikation, Attribution und anderen Mitteln widerspiegelt, die der Sprache einer bestimmten ethnischen Gruppe eigen sind. Die Rolle des menschlichen Faktors in der Sprache ist jedoch immer noch schlecht erforscht. Ein anthropozentrischer Ansatz zur Untersuchung von Sprachprozessen der nationale Charakter von Sprachmechanismen bestimmt und hilft

es zu verstehen, wie eine Person die Sprache beeinflusst und umgekehrt. Die Studien dieser Art ermöglichen es, die Menschen und ihre Mentalität durch Sprache zu untersuchen.

Der Mensch ist der wichtigste Faktor und Bestandteil des sprachlichen Weltbildes, der die Art der Einstellung des Menschen zur Welt prägt, die Normen und Regeln des menschlichen Verhaltens in der Welt festlegt, seine Einstellung zum Lebensraum bestimmt. Ein Mensch wird zu dem Mensch nach V. Humboldt nur durch die Sprache, in der die schöpferischen Züge des Menschen wirken, seine tiefen Möglichkeiten. Sprache ist die geistige Energie des Volkes [13, S. 55].

Die Sprache bestimmt durch das System ihrer Bedeutungen und ihrer Assoziationen das nationale und kulturelle Weltbild. V. M. Telija bemerkt zu Recht "anthropozentrisches Paradigma", bei der auch das anthropometrische, das heißt für die menschliche Wahrnehmung verständliche Maßstab der Welt, seinen Bildern, Mustern und Symbolen, die den Status von wert-spezifischen Stereotypen erhalten (letztere umfassen beispielsweise die Vorstellung eines Fuchses als gerissenes Tier, über Steine als Festigkeit, über einen Sklaven als Vorbild für Willenslosigkeit usw.) [4, S. 43]. Das sprachliche Weltbild hat einen subjektiven, anthropozentrischen Charakter, ist aber gleichzeitig intersubjektiv, da eine solche Interpretation der Vergesellschaftung unterliegt und zu einem Bindeglied für Mitglieder der sprachlichen und kulturellen Gemeinschaft wird. Die Untersuchung der Redewendungen ist unter dem sprach-kulturellen Aspekt zur Offenlegung ein eigenes kulturelles Weltbild und zum Eindringen in die kollektive Denkweise der Sprachgemeinschaft geeignet. Infolgedessen werden bestimmte Redewendungen als typisch für die "nationale Kultur" oder "nationale Mentalität" definiert.

Daher entsteht das sprachliche Weltbild in verschiedenen Handlungen der Lebenssicht, Weltansicht, Wahrnehmung der Welt, Weltanschauung, in Handlungen der Erlebnis der Welt als Ganzes, in Handlungen der Weltanschauung. In Bezug auf das anthropozentrische sprachliche Weltbild stellen wir fest, dass es als verallgemeinerte Vorstellung der Menschen über die umgebende Realität, als Gesetzeskenntnis der Natur und der Gesellschaft, als Beziehung zu Gegenständen

und Erscheinungen der realen Welt definiert ist. Wenn die Welt eine Person und eine Umgebung in ihrer Interaktion ist, ist das sprachliche Weltbild das Ergebnis der Verarbeitung von Informationen über die Umwelt und die Person.

Das sprachliche Weltbild definiert eine Reihe von Operationen, mit denen eine Person die Welt beeinflusst, Regeln für ihren Einsatz in Aktivitäten und ihre Motivation. Das sprachliche Weltbild findet sich im System der verschiedenen Weltbilder als beständigster, stabilster, größtenteils (natürlich nur auf der einen oder anderen bestimmten Zeitebene) normgerecht, weil es durch die usuell gewordenen Standardspracheinheiten "reproduziert" wird [30, S. 25].

Das sprachliche Weltbild spiegelt die Art und Weise wider, wie die Welt wahrgenommen, organisiert wird und die Auswahl eines universellen und ethnischen Weltbildes bestimmt die Gesetzmäßigkeiten menschlichen Verhaltens in der Welt und bestimmt ihre Einstellung dazu. Der zentrale Aspekt des sprachlichen Weltbildes ist das nationale Weltbild. Mehrdimensional bleibend, vereinigt sie nach M. Panfilova die Vorstellungen einer Person über verschiedene Seiten der Realität um sich herum [29, S. 159].

Um die Besonderheiten des nationalen Weltbildes aufzudecken, die für einen Vertreter einer nationalen Kultur charakteristisch sind, ist es notwendig, das durch Sprache aufgezeichnete Bewusstsein des Menschen zu studieren. Wir nehmen die Welt um uns herum auf diese Weise wahr und nicht anders, weil die Wahl bei der Interpretation der Welt von den sprachlichen Gewohnheiten der Gesellschaft bestimmt wird. Es ist die Sprache, die das nationale Weltbild fixiert, verbalisiert, bewahrt und von Generation zu Generation weitergibt. Die Besonderheiten treten des nationalen Weltbildes auf sprachlicher Ebene zutage.

Die Sprache als Teil der nationalen Kultur spiegelt alle ihre Elemente wider und repräsentiert indirekt die nationalen Lebensformen der Menschen und ihre Denkweise [23, S. 41].

Die grundlegende linguo-kulturelle Bedeutung der Sprache ist die Fähigkeit, die nationale Mentalität als eine Reihe von Weltanschauungs- und Verhaltensmerkmalen der ethnischen Gruppe und den nationalen Charakter als einen

stabilen und gesamtheitlichen Bestandteil des spirituellen Lebens der Persönlichkeit widerzuspiegeln, der ihre qualitative Originalität ihre Ethnizität bestimmt.

Es existieren durch Interaktion, Verflechtung und ständige Veränderung zwei Erscheinungen – das sprachliche Weltbild und das Weltbild. Das sprachliche Weltbild kann nicht mit dem Weltbild gleichgesetzt werden, und die Sprache selbst kann nicht mit dem Denken gleichgesetzt werden. Die Unterscheidung zwischen dem Weltbild und dem sprachlichen Weltbild ist ebenso gültig, wie die Unterscheidung zwischen Denken und Sprache. Das Weltbild ist die allgemeine Vorstellung von der Wirklichkeit als Ganzes. Der Begriff “Weltbild” enthält mehrere Ebenen. Es ist sehr wichtig, zwischen einem sozial bedeutsamen (universellen oder sozio-ethnischen) Weltbild und einem subjektiven Weltbild zu unterscheiden. Das sprachliche Weltbild wird als Interpretation der in der Sprache enthaltenen Realität gesehen, die als eine Reihe von Denkweisen über die Welt, Menschen, Objekte und Ereignisse verstanden werden kann. Das sprachliche Weltbild wurde durch die Einbeziehung der Sprache in die direkte Interaktion mit der Realität “entdeckt”. Diese Interaktion erkennt und spiegelt indirekt das Denken wider.

Das sprachliche Weltbild ist das Ergebnis und der Voraussetzung intellektueller Aktivität. Die Sprache beinhaltet die Bezeichnung natürlicher, klimatischer, kultureller und anderer Bedingungen des menschlichen Lebens, so dass das gesamte System der Nominierungen ein Bild der unendlichen Vielfalt der Realität darstellt, die der Mensch zu verschiedenen Zeiten, in verschiedenen Regionen und durch verschiedene Sprachen beherrscht hat [36, S. 47].

Wenn wir über das sprachlichen Weltbild sprechen, meinen wir vor allem das Weltbild, das in der Landessprache verankert ist und die aus der Sichtweise eines durchschnittlichen Benutzers natürlicher Sprache entstanden ist, das auch seine Lebensbedürfnisse und Ambitionen erfüllt und seine Mentalität widerspiegelt. Phraseologismen sind besonders attraktiv, um das sprachliche Weltbild zu fixieren, auch wenn viele von ihnen als Redewendungen gelten und eine verschwommene und unverständliche Motiviertheit haben. Aus einem solchen Vergleich ist es schwierig, weitreichende Schlussfolgerungen zu ziehen. Ein an der Phraseologie orientiertes

Weltbild hat spezifische Eigenschaften, die normalerweise auf oft “erstarrten” Wissen über die Geschichte beruhen und nur durch etymologische Forschung verstanden werden können.

Die Komponente der Nationalsprache ist eng mit der Kultur der Nation verbunden und steht im Einklang mit allen historischen Erfahrungen der Nation. Die Nationalsprache ist nicht nur ein Kommunikationsmittel, sondern ein Zeichensystem für die Übermittlung von Berichten. Nationalsprache in Kraft – als “Ersatz” für Kultur [38, S. 60].

Individuelle kulturelle Erfahrung, Thesaurus in Wissen und Fähigkeiten, Assoziationsfeld usw. Das heißt, die gesamte kognitive Erfahrung des Menschen ist in seinem Begriffskomplex enthalten. Je kleiner die kulturelle Erfahrung eines Menschen ist, desto ärmer ist nicht nur seine Sprache, sondern auch der Begriffskomplex seines Wortschatzes. Wichtig ist nicht nur das breite Bewusstsein und der Reichtum emotionaler Erfahrung, sondern auch die Fähigkeit, schnell Assoziationen aus dem Bestand dieser Erfahrung und dieses Bewusstseins zu ziehen [36, S. 5]. Alltägliche Erscheinungen und Vorstellungen von ihnen ändern sich viel schneller als Sprache. Das wahre Wissen eines Menschen widerspricht manchmal dem “sprachlichen Weltbild”. Sprache und Weltbild sind untrennbar miteinander verbunden, da im Bau seiner Sprache für jedes Volk seine Welt und das Maß aller Dinge beschlossen liegt.

Eine ursprüngliche, der “Natur” nahe Sprache auch ein Licht auf ihre Sprecher bringt. Es entsteht eine enge Beziehung zwischen einem Volk und seiner Sprache. Eine Änderung im “Gemütsbeschaffenheit” des Volkes wirke sich auch auf die Sprache aus. Man sieht in der Sprache das Spiegelbild der gesamten “Wesensart” von Völkern. Sprache und “Sitte” eines Volkes sind untrennbar miteinander verbunden. Humboldt selbst schrieb, dass das Denken aber nicht bloss von der Sprache abhängig ist, sondern, bis auf einen gewissen Grad, auch von jeder einzelnen bestimmten [Sprache]. Die Verschiedenheit der Sprachen “ist nicht eine von Schällen und Zeichen, sondern eine Verschiedenheit des sprachlichen Weltbildes selbst” [50, S. 4]. Die Muttersprache steht also laut Humboldt mit dem sprachlichen Weltbild in engster

Verbindung, da sie der "Tiefe des menschlichen Wesens" entspringe. Dies beweise schon die große emotionale Verbundenheit, die jeder Mensch mit seiner Muttersprache verspüre. Ebenso wie der Erwerb einer Muttersprache für Humboldt im Wesentlichen auf Vererbung beruht und gegebenenfalls auch einen "nationalen Charakter" in Abhängigkeit von der physischen Herkunft festlegt. Die Nation hier sollte in einem weniger engen Sinne verstanden werden, als es heute akzeptiert wird. "Der nationale Charakter wird durch Gemeinschaft des Wohnplatzes und des Wirkens unterhalten, gestärkt und in gewissem Maße sogar hervorgebracht.

Aufgrund der engen Beziehung zwischen dem sprachlichen Weltbild und dem nationalen Charakter spielt das sprachliche Weltbild eine herausragende Rolle bei der Beschreibung und Analyse kultureller Merkmale.

Im Jahre 1933 schrieb Edward Sapir: "Die Sprache beeinflusst die Art und Weise unserer Wahrnehmung und Interpretation. Das heißt, dass wir mit der Zunahme unserer wissenschaftlichen Erfahrungen lernen müssen, die Sprachimplikationen zu überwinden" [56, S. 108].

Die Sprache hat als Vermittler zwischen Mensch und Welt fungiert. Sie erreicht eine Verbindung zur Welt, die aus den beschriebenen Gründen notwendig ist. Die Sprache schafft nicht die Welt selbst, sondern das Weltbild.

Jede Sprache verfügt über ein Bedeutungssystem, das mit anderen Sprachen nicht vereinbar ist. Dies führte schließlich zu der These, dass Menschen die Welt je nach Sprache unterschiedlich wahrnehmen. Diese spezifische, sprachabhängige Sichtweise ist gemeint, wenn vom sprachlichen Weltbild die Rede ist.

1.2 Funktion der phraseologischen Einheiten mit der Komponente "Tag" im sprachlichen Weltbild und der Bildung der kulturell-spezifischen Semantik

Das Problem des nationalen Charakters und des Weltbildes sind untrennbar. Unter nationalem Charakter wird eine Reihe von Merkmalen gemeint, die einer bestimmten sozio-ethnischen Gemeinschaft in den spezifischen wirtschaftlichen,

kulturellen und natürlichen Bedingungen ihrer Entwicklung mehr oder weniger eigen sind. Der Begriff des “nationalen Charakters” bezieht sich auf der Kulturauffassung eines äußeren Beobachters, so untersucht das Weltbild demgegenüber die Auffassung des Vertreters der Kultur nach außen.

Jede bedeutende Spracheinheit ist gleichzeitig ein Element verschiedener Codes. In verschiedenen Situationen können dieselben Wörter zusätzliche Bedeutungen annehmen, die nur im Kontext des Codes verstanden werden. Die Bedeutung eines Wortes, das von der kulturellen Tradition bestimmt wird, definiert es als Element des Kulturcodes (KC). Kulturelle Bedeutungen können universell sein, zum Beispiel symbolisiert der Tag die Weisheit sowohl in slawischer als auch in germanischer Sprache. Sie können sich in verschiedenen Sprachen unterscheiden. “*Бѣдъ правду не вмечеш*”, was auf Deutsch “*Die Sonne bringt es an den Tag*” entspricht.

Die Phraseologismen basieren auf Abbildern, die das Kulturcodes schaffen. Sie sind vielmehr diejenigen, die beim Erkennen der Kulturcodes-Bilder helfen. Wie F. Nietzsche glaubte, war das, was heute ein Instinkt ist, ursprünglich ein Produkt der Vernunft und verlor, automatisiert durch wiederholte Wiederholungen, das Bewusstsein. Die Phraseologismen, die heute unteilbare Einheiten des sprachlichen Systems sind, entstanden ähnlicherweise als Ergebnis der bewussten Interaktion des Menschen mit der Außenwelt. Die Verbindung des Ausdrucks mit der Situation ging verloren und die wörtliche Bedeutung des Ausdrucks gab der allegorischen Bedeutung der Phraseologismen nach [36, S. 55].

Das sprachliche Weltbild hängt mit der lexikalischen und phraseologischen Sprachstruktur zusammen, da die Lexeme und phraseologische Einheiten die umgebende Realität in bestimmte semantische Bereiche teilen. Phraseologismen sind als sekundäre figurative Namen verschiedener Realitäten der Wirklichkeit, als Produkt der sprachlichen Volkskunst "getrennte kognitive Akte, die in isolierten sprachlichen Strukturen ausgedrückt werden". Als breite, ausdrucksstarke und emotionale Sprachmitteln nominieren sie nicht nur bestimmte Objekte und Erscheinungen der umgebenden Realität, sondern werden auch zur Charakterisierung

einer Person verwendet und repräsentieren verschiedene physische und emotionale Zustände [36, S. 75].

Phraseologie bezieht sich auf jene Sprachbereiche, die einen bestimmten Platz im sprachlichen Weltbild einnehmen und sich intensiv mit der Schaffung ihrer national-spezifischen Farbe befassen. Die den Phraseologismen zugrunde liegenden Abbild sind Bestandteile einer Sprachgesellschaft. Daher spiegelt die Phraseologie am deutlichsten die Besonderheiten der nationalen Mentalität und des nationalen sprachlichen Weltbildes wider.

Nach N.M. Schanskyj ist die Phraseologie ein direkter verbaler Ausdruck nicht nur der umgebenden menschlichen Realität, sondern auch ihres geistigen national geprägten Bewusstseins. Daher spielt sie eine wichtige Rolle bei der Gestaltung des nationalen sprachlichen Weltbildes. Die Phraseologie kann als eine der Formen der "sprachlichen Weltanschauung" angesehen werden, die Anlass gibt, über die Existenz des phraseologischen Weltbildes in jeder Sprache zu sprechen [48, S. 55].

Das phraseologisch-semantische System jeder Sprache ist sehr individuell. V.G. Hak glaubt, dass es möglich ist, zwischen nationaler und kultureller Charakter von phraseologischen Einheiten zu unterscheiden. Der nationale Charakter wird nach Angaben des Autors durch objektive und subjektive Faktoren bestimmt [14, S. 260].

Der objektive Faktor manifestiert sich in der Natur und den kulturellen Realien, die nur diesem Volk eigen sind; der subjektive Faktor geht von einer willkürlichen Auswahl sprachlicher Mittel in verschiedenen Sprachen aus, um die gleichen Erscheinungen auszudrücken. Die kulturelle Besonderheit wird durch die Elemente der materiellen und spirituellen Kultur einer bestimmten Gesellschaft, ihre Geschichte, Bräuche, natürlichen und geografischen Merkmale bestimmt. Aus diesem Grund ist auch das phraseologische Weltbild für jede Sprache spezifisch.

Das phraseologische Weltbild (PWB) wird als Teil eines kohärenten, nationalsprachlichen Weltbildes verstanden, in dem jede phraseologische Einheit ein Element eines strengen Systems ist und bestimmte Funktionen bei der Beschreibung der Realien der umgebenden Realität ausübt.

Das phraseologische Weltbild spiegelt die objektive Realität wider und repräsentiert gleichzeitig die Bindungen und Beziehungen, die in der Realität eines bestimmten Volkes, seiner sprachlichen und kulturellen Gemeinschaft und seines nationalen Bewusstseins existieren. Die Studie des phraseologischen Weltbild trägt zur Verwirklichung eines anthropozentrischen Paradigmas bei, das sich in den letzten Jahrzehnten, wie bereits erwähnt, im humanitären Wissen etabliert hat. Die Phraseologie spiegelt die nationale Kultur, Bräuche, Überzeugungen und die Geschichte der Menschen wider. Man spricht hier über Ethnolinguistik. Diese Wissenschaft beschäftigt sich mit den Fragen der Sprachkultur oder des kulturspezifischen Sprachgebrauchs. Zum Beispiel die Untersuchung der Beziehung zwischen dem sprachlichen Verhalten von Menschen und ihrem soziokulturellen Kontext in der Gemeinschaft. Ethnolinguistische Prinzipien des Spracherlernens erfordern eine sorgfältige Untersuchung des nationalen Lexikons, das die einzigartigen Eigenschaften der Psychologie und Kultur einer ethnischen Gruppe aufzeigt [9, S. 55].

Die Wissenschaftler Karl Heinz Wagner und Wolfgang Wildgen veröffentlichten einen Sammelband mit dem Titel "Rhetorik – Sprache und Denken – Ethnolinguistik". Die Herausgeber selbst erklären, was sie unter Ethnolinguistik verstehen, welche Beiträge sie diesem Thema zuordnen. Einer der Autoren stellt jedoch seine Sicht der Dinge dar: Die Ethnolinguistik befasst sich offensichtlich mit Fragen des sprachlichen Weltbildes [53, S. 30]. Er behauptet, dass "die Vielfalt der Sprachen" auf ein anderes Weltbild beruht, "so dass die Völkerkunde nur auf der Grundlage sprachlicher Merkmale verfasst werden kann". Wenn ausreichende sprachliche Daten gesammelt und verglichen würden, könnten Informationen über nichtsprachliche Phänomene wie "Lebensstil und Wirtschaft, politische Geschichte, Rechtsleben und Überzeugungen" erhalten werden. In diesem Fall wird der Begriff Ethnolinguistik verwendet, um die Beziehung zwischen Sprache und Weltbild zu untersuchen.

Viel mehr Aufmerksamkeit wurde dem Ursprung der Phraseologismen von Deutschen Germanisten (F. Kluge und anderen) gewidmet. Der Ursprung deutscher

Phraseologismen wird auch von Germanisten in anderen Ländern angesprochen, zum Beispiel von R.R. Allayarova, S.N. Denisenko. Alle diese Studien wurden jedoch mit Hilfe von Materialien einer Sprache durchgeführt. Darüber hinaus betont N. Ljubtschuk, wie wichtig es ist, nicht nur die Kultur des Landes zu kennen, in dem die Originalsprache funktioniert, sondern auch die Kultur dieses Volkes, sowie die Wichtigkeit der "interkulturellen Kompetenz" [27, S. 44].

Unter "interkultureller Kompetenz" versteht G. Witte die Fähigkeit des Übersetzers, zu beurteilen, wie Kulturen ihren Platz in Bezug auf eine andere Kultur wahrnehmen, was sie über eine andere Kultur wissen und wie sie eine andere Kultur wahrnehmen [60, S. 345].

Solche Kompetenz ist von besonderer Bedeutung für die Erlernung von national-gefärbten Spracheinheiten. Bei der Erlernung solcher Einheiten sollen nicht nur die semantische und stilistische Korrelation der sprachlichen Einheit und ihrer Entsprechung berücksichtigt werden, sondern auch, welche kulturellen Situationen diesen Einheiten zugrunde liegen und in welcher Beziehung sie zueinander stehen.

Es sei auch darauf hingewiesen, dass viele deutsche Sprichwörter und Redewendungen aus dem Altertum stammen. Sie entstanden in der Sprache als Beobachtung des damaligen Menschenlebens. Obwohl Entsprechungen dieser Phraseologismen oft in anderen Sprachen vorkommen, ist ihre bildliche Grundlage spezifisch und spiegelt das Weltbild der germanischen Völker wider. Phraseologismen werden in der Regel metaphorisch gebildet, sie sind notwendigerweise an der Bildung des sprachlichen Weltbildes beteiligt und bilden somit im wesentlichen die Grundlagen nationaler Kulturen.

Am produktivsten in Bezug auf die Schaffung neuer Phraseologismen war die Ära der Ritterlichkeit: Turniere, städtisches und ländliches Leben, militärische Angelegenheiten. Daneben stammt eine Vielzahl von Redewendungen aus den Bereichen des deutschen Rechts, der Literatur, der Wirtschaft und der Geographie. Lokale spezifische Realien bilden eine ähnliche Grundlage bei der Erstellung von Phraseologismen. Hinzu kommen die Erfahrungen der Vorfahren und persönliche

Beobachtungen der umgebenden Realität. Die Menschen erschaffen spezielle sprachliche Elemente, die für ihr Sprachkollektiv spezifisch sind.

Phraseologismen werden oft mit Mikrotexen verglichen, die aufgrund der Eignung von lexikalischem Material und der semantischen Konstruktion gebildet werden. Das ermöglicht es uns, über die bewertenden Phraseologismen zu sprechen, die sich aus der Umschreibung angenehmer Ereignisse und Erscheinungen ergeben. Die Bewertung dieser Phraseologismen kann als positiv beschrieben werden, und der Bewertungsobjekt wird in realen oder unwirklichen Situationen gebildet.

Zum Beispiel, die Situationen, die das Verhalten des Menschen bezeichnen: *Der Löwe des Tages sein: im Mittelpunkt des Tagesinteresses stehen*

Phraseologische Einheiten sind einerseits von nationalen Stereotypen zu übermitteln. Zu den Stereotypen zählen ethnologische Stereotypen, die als relativ stabile, historisch geprägte Vorstellungen über die moralischen, mentalen und physischen Eigenschaften von Vertretern verschiedener ethnischer Gemeinschaften verstanden werden. Die richtige Interpretation der phraseologischen Einheiten und dementsprechend des phraseologischen Weltbildes setzt das Vorhandensein eines bestimmten allgemeinen Hintergrundwissens der Muttersprachler voraus, das kulturell gekennzeichnete Spracheinheiten mit Elementen der Kultur verbindet.

Die Analyse der phraseologischen Einheiten ergab, dass Charaktereigenschaften mit Objekten extralinguistischer Realität jeglicher Art korrelieren können. Das nationale Sprachbewusstsein ermöglicht es uns, die Elemente der Realität in Sprachvoraussetzungen umzuwandeln, die sich durch sprachliche und modale Transformationen, die national-kulturelle Inhalte "überwachsen", zu kulturpragmatischen Komponenten der sprachlichen Semantik entwickeln und relevante Fragmente des nationalsprachlichen Weltbildes widerspiegeln [11, S. 260].

V.M. Telija bemerkt die Tendenz, den Phraseologismus Idiome zu nennen. Einige Linguisten ordnen Idiome und andere phraseologische Verbindungen mit starr fixierten Komponenten (Kalter Krieg) und andere Stilmittel zu stilistischen oder lexikalisch-syntaktischen Konstruktionen zu [44, S. 35].

V.M. Telija merkt an, dass es Unterschiede in der Qualifikation der phraseologischen Einheiten gibt: Die größte Kontroverse ist die Einbeziehung von Sprichwörtern, Redewendungen und geflügelten Worten in der phraseologischen Bestand.

Die Deutung des Phraseologismus bestimmt weitgehend den Ansatz zur Systematisierung und Klassifizierung von phraseologischen Einheiten.

Berühmte deutsche Wissenschaftlerin I.I. Cernyseva [47] erweitert die Grenzen der Phraseologie und definiert sie als ein Teil der Linguistik, die sich mit festen Wortkomplexen befasst und daher zu der phraseologischen Grundlage der deutschen Sprache einschließt:

- Phraseologismen (gegliedert in 3 Subklassen):

- phraseologische Einheiten (*Der Jüngste Tag – судний день, Ein schwarzer Tag – чорний день, Ein Tag wie alle Tage – день як день*);

- festgeprägte Sätze (meistens Sprichwörter und Sprüche (*Man soll den Tag nicht vor dem Abend loben – не говори гоп, поки не перестрибнеш, ранок мудріший за вечір, Es ist noch nicht aller Tage Abend – Курчат восени лічать.*))

- phraseologische Verbindungen (Kollokationen, die keine Serialität zulassen) (*Tage sind gezählt – дні злічені, Ewig und drei Tage – цілу вічність*)

- Phraseologisierte Verbindungen (serielle Verbindungen einer semantisch transformierten Konstituente mit der anderen Konstituente in ihrer eigentlichen Bedeutung, zum Beispiel über Tage arbeiten – працювати під землею);

- Modellerte Bildungen (entstehen in der Sprache nach bestimmten strukturell-semantischen Modellen, die in der Rede situativ realisiert werden, zum Beispiel: Tag für Tag – день за днем);

- Lexikalische Einheiten (feste Verbindungen mit nominativer Funktion, wie Auf seine alten Tage – на старості років) [47, S. 80].

Die erste Klasse fester Wortkomplexe ist die größte und bedeutendste, nämlich die Phraseologismen, auf die Forscher, Lexikographen und Lehrer der deutschen Sprache aufmerksam werden. Andere feste Wortkomplexe werden aufgrund der

weniger semantischen Transformation ihrer Bestandteile seltener untersucht und im Bezug auf Phraseologie häufig als nebensächlich angesehen. Dabei wird häufig vernachlässigt, dass sich die phraseologische Einheit aus dem aktiven Gebrauch zurückzieht.

In der ausländischen Germanistik besteht die Tendenz, der Bestand der Phraseologie stärker zu berücksichtigen. V. Pylyptschuk nennt als Einheiten des phraseologischen Bestands nicht nur Phraseologismen, sondern auch Kollokationen – “usuelle, vom Sprachgebrauch bedingte und erwarteten [von Kommunikatoren] Phrasen”, wie “*Seine Tage beschließen*” – *закінчити свої дні*, “*sich (D) ein paar schöne Tage machen*” – *пару днів розважатись*, “*bessere Tage gesehen haben*” – *бувало й краще*, usw. [35, S. 62]. Gleichzeitig betont der Autor den Unterschied zwischen der Semantik von Idiome und Kollokationen: Bei Idiome werden die Werte “zusammengefasst”, das heißt die Bedeutung ist etwas größer als die Summe der Bedeutungen der Elemente von Idiom.

Der deutsche Wissenschaftler B. Handwerker glaubt, dass das Kriterium der Idiomatizität es uns erlaubt, Phraseologismen im weitesten und engsten Sinne zu unterscheiden. Die vielleicht detaillierteste Klassifikation der phraseologischen Bestand der deutschen Sprache bietet der Sprachwissenschaftler H. Burger [49]. Er unterscheidet:

a) referentielle Phraseologismen, also solche, die sich auf Objekte, Vorgänge, Situationen beziehen: *In den Tag hinein leben* – *жити як прийдеться, жити одним днем*, *In den Tag hinein reden* – *пустословити*, *Morgenstunde hat Gold im Munde* – “*ранок вечора мудріший*”;

b) Strukturphraseologismen, die Funktionen innerhalb der Sprache erfüllen – grammatische Zusammenhänge herstellen: *in Bezug auf* – “*щодо*”, *sowohl ... als auch* – “*як ..., так і ...*”;

c) kommunikative Phraseologismen, die ihre Aufgaben bei der Festlegung, Definition, Implementierung und Durchführung kommunikativer Maßnahmen erfüllen: *Guten Morgen!* – “*Доброго ранку!*”, *Ich meine, ...*, – “*я думаю (вважаю)...*”; die sogenannten Routineformeln.

In der Klasse der referentiellen Phraseologismen unterscheidet man Nominative (bezeichnet Objekte und Prozesse) und Aussagekräftigen (die als Aussagen über Objekte und Prozesse dienen).

Nominative Phraseologismen werden wiederum unterteilt in:

Kollokationen: *Dem Lieben Gott den Tag stehlen* – *бути байдики, байдикувати*; *Den Tag totschiagen* – *вбивати час*;

Teil-Idiome: *Einen guten Tag haben* – *бути в ударі*;

Idiome: *ins Gras beißen* – *фам. зіррати в ящик, померти*;

Aussageformeln können topische Formeln sein. Zu topischen Formeln gehören die Sprichwörter (*Alle Tage sind kein Sonntag* – *не все кому масниця*) und die Banalität (*bis in den Tag hinein* – *ніч пройде до світанку*, *Jemand lebt nur für den Tag* – *жити сьогоднішнім днем*) [49, S. 42].

Besondere Klasse bei der Burger-Systematisierung:

- Modellbildungen: *von Tag zu Tag* – *з дня на день*;
- Zwillingsformeln: *Vor Tau und Tag* – *ні світ ні зоря*;
- komparative Phraseologismen: *Ein Unterschied wie Tag und Nacht* – *відрізнятись як небо і земля*);
- Kinegramme: *Etwas an den Tag bringen* – *виявляти, проливати світло на щось*);
- Geflügelte Worte: *Die Tage zählen* – *рахувати дні*;
- Autorphraseologismen: *In seinen besten Tagen* – *в розквіті сил*;
- phraseologische Termini: *Tag und Nacht* – *денно і нічно*;
- Klischees: *mit freundlichen Grüßen* – *з найкращими побажаннями* [49, S. 52].

Diese Klassifikation ist die Grundlage für die Systematisierung der Phraseologie auf dem Material anderer Sprachen werden könnte. Darüber hinaus sollen zum Beispiel die vergessenen Phraseologismen, Sprichwörter und Zitate, oft in transformierter Form, zum Leben erweckt werden.

Viele phraseologischen Varianten der deutschen Sprache sind interessant, weil sie sich bei gleicher Bedeutung nicht vollständig einander überdecken, weil ihre

bedeutungsgleiche Bestandteile lebendiges, ausgeprägtes Abbild enthalten, die nahe beieinander liegen, aber nicht identisch sind. Zum Beispiel die folgenden Gesprächsvarianten:

- *Am hellen Tag(e)* – *серед білого дня*
- *Die Sonne bringt es an den Tag* – *від правди не втечеш*
- *Etw. kommt an den Tag* – *щось виявляється, відкривається, стає ясним*
- *Etw. An den Tag legen* – *проявляти, показувати, виявити*
- *Auf den Tag genau* – *точно в назначений день*

Die deutsche Sprache hat eine große Menge von Phraseologismen, in denen die Wörter unterschiedlicher Ausdruckskraft und Bildsprache synonym sind und die stilistische Färbung des gesamten Ausdrucks beeinflussen [24, S. 24].

Die Phraseologismen dieser Art sind natürlich auch solche, bei denen variable Synonyme vor allem Substantive sind, zum Beispiel stilistische Färbung von Redewendungen wie *Zu Tagen kommen* – *бути в роках, зістаритись*.

Die überwiegende Mehrheit der Phraseologismen bezieht sich auf die Grenzzustände des Menschen – Tod, Krankheit, Not, Niederlage, Zerstörung usw. [34, S.72]. In einer bestimmten sprachlichen Situation, die durch die Situation und die soziokulturellen Einstellungen einer Person bedingt ist, kann der Phraseologismus den Inhalt der individuellen Erfahrung und der persönlichen Vorstellungskraft zu den kulturellen Bedeutungen hinzufügen. Die Bedeutung des Phraseologismus wird gespeichert und jedoch durch die Bedeutung der Erfahrung und der persönlichen Vorstellungskraft des Befragten gemindert, was die expressive Bewertung und die Werthaltung gegenüber dem Angezeigten widerspiegelt.

Die Phraseologismen erfassen in der Sprache die Bedeutungen der wichtigsten Kulturbegriffe, die sich aus bestimmten historischen Ereignissen oder aus soziokulturellen Dynamiken ergeben haben. Die nationale Färbung von Phraseologismen ergibt sich aus Ausdruckskraft, Konnotation, Ausdrucksverbesserung usw [34, S. 72].

Diese Bedeutungen korrelieren mit dem Kontext der Information, in der die Phraseologismen verwendet werden, und können in Ermangelung von Kenntnissen über den Diskurs der deutschen Kultur in einem interkulturellen Umfeld als Bilder interpretiert werden.

Phraseologismen erfüllen eine wichtige Funktion der Nationalsprache – die Nominierungsfunktion. Gleichzeitig ist die phraseologische Nominierung ein expressiv-bewertender, konnotativer Name des Referenten [34, S. 43]. Dieser Faktor wird in den Werken von V.N. Telija und anderen hervorgehoben [43]. Es wird angemerkt, dass Wertkomponente wie Gut, Böse, moralische und rechtliche Gerechtigkeit, Verschuldung der Persönlichkeit usw. ist nichts anderes als eine Widerspiegelung der Kultur jeder Nation. Das alles wirkt auf die Phrasenbildung aus.

Es wird festgestellt, dass die Werteverhältnisse in der Kultur eine entscheidende Rolle bei der Entstehung von Phraseologismen spielen. Die Beziehungen der Hierarchie kultureller Werte verleihen den Phraseologismen eine entsprechende emotionale Bedeutung, indem sie durch einzelne Phrasen Autoritätspositionen, Wahrheitsgehalt, Angemessenheit oder gesunden Menschenverstand innerhalb bestimmter Zeitrahmen sichern [45]. Die Werte der deutschen Kultur, wie Ordnung, traditionelle “deutsche Tugend”, Gehorsam, Pflicht, Unterordnung, Disziplin, Sparsamkeit, waren die Standarte für die Erziehung in der Familie und Schulen im 15.– 19. Jahrhundert und wurden als maßgebliche Werte für die deutsche Gesellschaft verankert.

In der Sprachkulturwissenschaft ist die fundamentale theoretische Grundlage die Behauptung, dass sprachliche Informationen über das Wertesystem die Eigenheiten der Weltanschauung der Menschen belegen [6], und es ist die Sprachkommunikation, die es ermöglicht, die Realität zu beschreiben und gleichzeitig die Bedeutungen der Kultur zu bewahren. Innerhalb dieses Ansatzes werden spezifische sprachliche Konstruktionskomponente berücksichtigt. Diese Komponente spiegeln die kategorialen und wertmäßigen Merkmale des Wissens über einige Fragmente der Welt wider [9, S. 127].

Es existieren geheime Inhalte der Kultur, die einen wesentlichen Einfluss auf die Bildung von "objektiven Wahrheit" oder des gesunden Menschenverstands haben. In der deutschen Kultur ist Ordnung mit Sicherheit, Zuverlässigkeit, Vorhersehbarkeit der Zukunft, klare Regeln verbunden. In dieser Deutung sollte "gesunder Menschenverstand" wegen der Verletzung der Lebensbalance, die kulturelle Bedeutung von Lebenserscheinung zu formen oder zu verändern.

Eine Analyse der Literatur und Beispiele der zeitgenössischen Verwendung von festen Redewendungen auf Materialien der deutschen Sprache ermöglicht es uns, die drei relevanten Probleme der Phraseologie als Gebiet der Sprachwissenschaft zu identifizieren. Erstens ist es die Bestandsaufnahme der Einheiten, die tatsächlich in der Sprache der Muttersprachler funktionieren. Es ist jedoch zu berücksichtigen, dass die "sprachliche Kompetenz" von Alter und Beruf bestimmt wird. [7, S. 11]

Die jüngere Generation kennt zum Beispiel alte Sprüche nicht, die ältere hingegen kennt ihre neue Varianten nicht und beide verstehen das Sprachspiel auf dem Material der Phraseologismen nicht. Bei dem Eintrag einer Einheit ins Wörterbuch sollte die Relevanz der phraseologischen Einheiten für verschiedene Gesellschaftsgruppen berücksichtigt werden. Natürlich gefällt die moderne Sprachpraxis manchmal nicht: Missbräuchliche, auch obszöne, Idiome gewinnen Ausbreitung, und dies in vielerlei Hinsicht dank der Medien. Es stellt sich die berechnete Frage, ob der Eintrag dieser Einheiten in das Wörterbuch gerechtfertigt ist.

Man kann sich vorstellen, dass die Kodifizierung dieser Einheiten legitim ist, wenn das Wörterbuch jedes Idiom mit einer entsprechenden Markierung kennzeichnet. Zweitens zwingt die moderne Sprache nicht nur zum Durchsehen des Bestands von Gruppen und Klassen von phraseologischen Einheiten. Ein dringendes Problem ist heute die vergleichende Analyse der Formen von Phraseologismen und ihrer modifizierten Varianten.

Und drittens ist die Sprachwissenschaft zu erwähnen. In der Praxis des Sprachunterrichts, einschließlich der Fremdsprache, kann man Änderungen in der

Sprachrealisierung der Phraseologismen, Bereicherung des Phraseologie-Bestand mit neuen Nominierungen nicht ignorieren.

Die moderne Phraseologie steht heute vor einer Reihe von unterschiedlichen Problemen hinsichtlich des Status der phraseologischen Einheit, der Klassifikation von Phraseologismen und der Technologie der Lexikographie. Die Ausweitung der Grenzen des phraseologischen Bestands, die durch die moderne Sprachpraxis definiert werden, sowie die Untersuchung von Erscheinungen, die noch als nebensächlich galten, ist auch im Hinblick auf den Fremdsprachen- und Kulturunterricht gerechtfertigt. Die Verwendung neuer nicht traditioneller Klassifikationen stehender Redewendungen bei Muttersprachlern kann die Grundlage für ihre lexikografische Beschreibung und Verwendung als Lehrmaterial in Kursen für Lexikologie und Stilistik sein.

Die Komponente "Tag" als einer der Schlüsselkomponente ist ein wichtiger Teil, das sich in verschiedenen Sprachen auf verschiedene Weise widerspiegelt und es uns ermöglicht, über die zeitliche Wahrnehmung, über eine ethnische temporäre Mentalität und im Allgemeinen ein temporäres Weltbild zu sprechen. Das temporäre Weltbild unterscheidet sich vom sprachlichen Weltbild. Eines der auffälligsten Ergebnisse der Verbalisierung des Begriffs "Tag" sind die phraseologischen Einheiten mit der Bedeutung "Tag", "Zeit".

Die Komponente "Tag" ist eine mehrdimensionale mentale Formation, die Wissen über Traditionen, Bräuche, Rituale, Alltagskultur, Alltagsverhalten, Zeitnormen und eine vielschichtige Struktur (etymologische, universelle, nationale Schichten) umfasst.

Die universelle Grundlage der Semantik von Phraseologismen mit der Bedeutung "Tag" ist ein Abbild, dessen Hauptaufgabe ist, der subjektive, emotional-bewertende Standpunkt auf der Welt zum Ausdruck zu bringen, sprachliche Fakten uns näher zu bringen, sie lebendig, visuell, ästhetisch bedeutsam, real existierend in unserer Vorstellung zu machen. Das phraseologische Abbild kann sich auf nationale Traditionen und Bräuche, historische Fakten, biblische, märchenhafte und mythologische Themen stützen.

Die meisten Phraseologismen mit der Komponente "Tag" basieren auf Metaphern und zeichnen sich durch helle Bilder, Emotionalität und Ausdruckskraft aus. Die nationale und kulturelle Besonderheit der Bedeutung der Komponente "Tag" manifestiert sich in den Gedankenverbindungen, die den phraseologischen Abbildern zugrunde liegen, in dem Wissen, das sich an den sozialen, kulturellen und ästhetischen Werten orientieren, die für jede nationale und kulturelle Gemeinschaft von Bedeutung sind und die sich in der Phraseologismen mit der Bedeutung "Tag" widerspiegeln.

Die verschiedenen Eigenschaftszuschreibungen, die aus einer Zusammenstellung für bestimmte Völker abgeleitet werden können, hängen von der Kultur ab. Die kulturellen und historischen Besonderheiten der Epoche spiegeln sich in der deaktualisierten Phraseologismen wider.

Phraseologismen fungieren als Träger kulturhistorischer Beziehungen. Sie enthalten kulturspezifische Ereignisse, historische Abwandlungen und volkstümliche Färbungen und verleihen der Sprache Ausdruckskraft, Bildhaftigkeit und Lebendigkeit und bilden somit die Spezifik der Sprache.

Schlussfolgerungen zum Kapitel 1

Das sprachliche Weltbild ist ein sprachliches Mittel, der die Besonderheiten der Wahrnehmung der Welt widerspiegelt. Es ist eine Reihe von Vorstellungen der Menschen über die Realität, die in Einheiten von Sprache in einer bestimmten Etappe der Entwicklung des Volkes festgelegt sind. Es wird einerseits durch sprachliche Mittel gebildet, die sprachliche Universalien widerspiegeln, und andererseits durch die Festlegung der Besonderheiten der nationalen Sichtweise eines bestimmten Volkes. Daher gibt es kein einziges gemeinsames sprachliches Weltbild, aber es gibt viele nationale.

Das sprachliche Weltbild spiegelt die Gesamtheit des Wissens und der Vorstellungen des Menschen über die umgebende Realität wider. Es ermöglicht, die

nationale und kulturelle Besonderheit der Wahrnehmung der Welt aufzudecken, ein Porträt der Nation zu erstellen, auf die Besonderheiten des Verhaltens sowie auf die Auswirkungen der Gesellschaft auf das menschliche Leben hinzuweisen.

Die Phraseologismen wiedergeben und zeigen am klarsten und genauesten die Besonderheiten des nationalen Charakters des deutschen Volkes, da es sich um Phraseologismen handelt, die von den Völkern über Jahrhunderte hinweg geschaffen und poliert wurden, behalten alle Farben und Merkmale der Sprache und Geschichte dieses Volkes bei. Im Allgemeinen ist das Bildsystem, das in der phraseologischen Zusammensetzung der deutschen Sprache aufgrund der Besonderheiten der materiellen, sozialen und spirituellen Kultur aufgezeichnet wurde, ein Zeugnis seiner national-kulturellen Erfahrung und Traditionen. Diese Bilder erzeugen ein phraseologisches Bild der Welt.

Das phraseologische Weltbild ist ein universelles, für alle Sprachen spezifisches Bildsystem von besonderen stabilen verbalen Einheiten, die die Besonderheiten der nationalen Sichtweise vermitteln. Das phraseologische Weltbild basiert auf einer figurativen Sicht der Welt, die im Prozess des kollektiven jahrhundertealten Verständnisses und der Transformation der Umwelt durch den Menschen entstanden ist.

KAPITEL 2. EIGENSCHAFTEN VON PHRASEOLOGISCHEN EINHEITEN MIT DER KOMPONENTE “TAG” IM DEUTSCHEN

2.1 Semantische Merkmale der Phraseologismen mit der Komponente “Tag”

Der Hauptbereich des phraseologischen Bestands der Sprache ist durch Reproduzierbarkeit, Stabilität, Lexikalisierung und Idiomatizität gekennzeichnet.

- Reproduzierbarkeit (Phraseologismen sind ein konstanter Bestandteil des Sprachsystems und werden als Einheit ohne Neubildungen reproduziert);
- Stabilität (Phraseologismen sind relativ sprachliche Gänze, ihre Modifikation ist nur in geringem Umfang möglich).
- Lexikalisierung (Phraseologismen bilden eine neue semantische Einheit);
- Konstituenten (die Phraseologismen können ihre Unabhängigkeit ganz oder teilweise verlieren);
- Idiomatizität (die Bedeutung des Phraseologismus kann durch die Bedeutung ihrer Konstituente interpretiert werden) [6].

Um die Semantische Merkmale der Komponente “Tag” zu untersuchen, soll man seine lexikalischen Darstellungen in Sprachen zu identifizieren. Das untersuchte Objekt wird mit einem unbelebten Substantiv des männlichen Geschlechts “Tag” bezeichnet. Um die Bedeutung der Komponente zu identifizieren, soll die Definitionen des untersuchten Objekts in Bedeutungswörterbüchern erforscht werden. Im Deutschen heben die Phraseologismen die Bedeutung der Pünktlichkeit hervor. Viele Phraseologismen weisen darauf hin, dass jede Handlung, jeder Prozess und jede Erscheinung ihre Zeit hat und dass diese Reihenfolge eingehalten werden muss.

Die Komponente “Tag” ist eine mehrdimensionale mentale Konstruktion, die das Wissen über Traditionen, Bräuche, Rituale, Haushaltskultur, Alltagsverhalten und Zeitnutzungsnormen kodiert und eine vielschichtige Struktur hat (etymologische, universelle, nationale Schichten).

Die universelle Basis der Semantik der Phraseologismen mit der Komponente "Tag" ist ein phraseologisches Abbild, deren Hauptfunktion darin besteht, eine subjektive, emotionale und bewertende Sicht der Welt auszudrücken, uns sprachliche Fakten zu bringen, sie prägend, visuell, ästhetisch bedeutsam und wirklich existent in unserer Vorstellung zu machen [2, S.15].

Der soziale Charakter der Komponente "Tag" bestimmt die allgemein kulturelle, interkulturelle und soziale Bedeutsamkeit der Komponente sowie ihrer nationale und kulturelle Charakter, die untrennbar mit der linguistischen Seite der Komponente "Tag" verbunden ist und manifestiert sich in der sprachlichen Unterbrechung in zwei linguistischen Erkenntniskulturen als der Essenz dieser Komponente und auch in allen Bereichen, die einer Kodierung unterliegen und in der Komponente "Tag" enthalten sind (Altersmerkmale, Arbeit / Saisonarbeit usw.)

Universelle Merkmale beruhen auf der Tatsache, dass "Tag" eine universelle Kategorie des menschlichen Bewusstseins ist. In einer Gesellschaft, die unweigerlich ein gewisses Maß an Wissen über den Tag erwirbt, führte es dazu, dass sich das zeitbezogene Wissen auf die empirische Ebene der Realität beziehen, die allen Muttersprachlern zur Verfügung steht.

Die Komponente "Tag" ist durch ein für die deutsche Kultur universelles Teil des Alltagsbewusstseins die Nominierung "Tag" dargestellt. In dem deutschen Bewusstsein spiegelt sich die Komponente "Tag" als verallgemeinerte Wahrnehmung eines bestimmten Zeitraums wider, der mit Ereignissen und Erscheinungen verbunden ist [2, S. 19].

Der Begriff "Tag" zeichnet sich nicht nur durch universelle Merkmale aus, sondern auch durch kulturelle und spezifische Merkmale, die sich sowohl auf den Inhaltsplan als auch auf den Plan seiner Darstellungen auswirken.

Deutsche phraseologische Einheiten mit der Komponente "Tag" verherrlichen solche nationalen Eigenschaften des deutschen Volkes wie Pünktlichkeit, Fleiß, Ordnungsliebe, die Fähigkeit, alles pünktlich zu erledigen. Diese phraseologischen Einheiten machen einen hohen Anteil an der Gesamtzahl der deutschen phraseologischen Einheiten aus.

Die irrealen Zeit wird durch die Phraseologismen ausgedrückt: *wenn der Fuchs und der Hase einander "Gute Nacht" sagen, wenn Pfingsten und Ostern auf einen Tag fallen* – *"Коли рак на горі свисне"*. Diese phraseologische Einheit hat einen ironischen Nebensinn. Die Bildung einer abstrakten zeitlichen Bedeutung wird durch die lexikalische Komponente beeinflusst – das Pronominaladverb, *wenn* [10, S.97].

In der Forschung zur Phraseologie soll man noch eine Klassifizierung der phraseologischen Einheiten nach dem Grad der semantischen Unteilbarkeit erwähnen. Diese Klassifizierung charakterisiert die Merkmale der Semantik von phraseologischen Verbindungen und phraseologischen Einheiten und zieht eine Ähnlichkeit zwischen phraseologischen Einheiten und Wörtern in Bezug auf die Motivation ihrer Bedeutung. Die Bedeutung von phraseologischen Verbindungen ist sowohl von ihrem lexikalischen Bestand als auch von der Bedeutung ihrer Komponenten unabhängig und ist bedingt und willkürlich, als die Bedeutung eines nicht motivierten Wortes. Man stellt fest, dass die phraseologische Verbindung eine semantische Einheit ist, die mit dem Wort homogen ist und keine interne Form aufweist.

Man unterscheidet die phraseologischen Einheiten von phraseologischen Verbindungen und stellt fest, dass "ganzheitliche Bedeutung motiviert ist". Die Wahrnehmung der Motivation der Bedeutung der phraseologischen Einheit basiert auf dem Bewusstsein ihres lexikalischen Bestands sowie auf dem Zusammenhang zwischen der Bedeutung des Ganzen und der Bedeutung der Bestandteile der Äußerung [8, S. 37].

I.I. Cernyseva unterscheidet zwischen phraseologischen Einheiten, phraseologischen Verbindungen und festgeprägte Sätze durch die Art der Bedeutung, die sich aus dem Mitwirken von Struktur, Kompatibilität und semantischer Transformation der Komponentenbestand ergibt. Phraseologische Einheiten entstehen durch semantisches Umdenken oder Verschieben variabler Wortfügungen [47, S. 47].

Eine neue phraseologische Bedeutung entsteht durch die Änderung der Bedeutung einzelner Komponenten der Wortfügung und der Änderung der

Bedeutung des gesamten Komplexes “lediglich durch das Auftragen einer neuen semantischen oder expressiven Schicht” [47, S. 48].

In der phraseologischen Einheit wird die individuelle Bedeutung von Teilwörtern absorbiert und geht verloren. Sie bilden ein untrennbares semantisches Ganzes.

Es ist diese Kategorie der Phraseologie, die durch semantische Einheit oder semantische Unteilbarkeit gekennzeichnet ist. Die Bedeutung des Ganzen ist mit dem Verständnis des “bildlichen Kerns der Phrase” [45, S. 57] verbunden, mit dem Gefühl der Bedeutungsübertragung, die die "innere Form" oder die bildliche Motiviertheit der phraseologischen Einheit ausmacht. Beispiel:

Man soll den Tag nicht vor dem Abend loben – не говори гон, поки не перестрибнеш, ранок мудріший за вечір,

Ewig und drei Tage – цілу вічність

Die Motiviertheit ist die Beziehung zwischen Formativ und Bedeutung, bei der die Wahl des Formativs durch bestimmte Eigenschaften des Benennungsobjekts bedingt ist. Die bildliche Motiviertheit der phraseologischen Einheit kann im Laufe der Zeit verblassen und schwächer werden, was zur Demotivierung führt. Dies tritt normalerweise in Fällen auf, in denen die phraseologische Einheit beim Umdenken solcher variablen Wortfügungen gebildet wird, die ursprünglich Bezeichnung spezifischer Bräuche des Volkes waren und wurden aber schließlich nicht mehr genutzt. Beispiel:

In den Tag leben leben – жити як прийдеться, жити одним днем,

In den Tag handelt sich reden – пустословити,

Kollokationen: Dem Lieben Gott den Tag befindet – бити байдики, байдикувати,

Den Tag totschiagen – вбивати час

Die Demotivation der phraseologischen Einheit hat jedoch keinen Einfluss auf ihre Ausdruckskraft oder ihre funktionale und stilistische Zugehörigkeit.

Die Demotivation lässt sich als Verlust oder Einschränkung der morphologisch-semantischen Motivation beschreiben. Das ist der Fall, wenn eine

Komponente ausstirbt oder einen erheblichen Bedeutungswandel erfährt. Die Bedeutung solcher Einheiten, die auf der Grundlage eines Umdenkens der variablen Wortfügung gebildet werden, hat absolute Ausdruckskraft, d.h. sie sind vom Kontext unabhängig. Sie existieren im Zusammenhang mit diesem materiellen Bestand der Phraseologie und für den Fall, wenn der bildliche Kern allmählich geschwächt und verdunkelt wird, was die Grundlage für die Motivation der phraseologischen Einheiten war [34, S.72].

Der Lautbestand demotivierter phraseologischer Einheiten (Idiome) wird vom Muttersprachler als ein bestimmter verbaler Komplex wahrgenommen, der eine traditionell festgelegte Bedeutung, Ausdruckskraft sowie funktionale und stilistische Zugehörigkeit hat. Phraseologische Einheit vermittelt nach der Definition von I.I. Cernyseva am genauesten die strukturellen und semantischen Besonderheiten der Phraseologismen dieses Typs: die ganzheitliche Bedeutung (semantische Einheit), die durch ein Umdenken aller Bestandteile der Wortfügung entsteht.

Die Bildung einer ganzheitlichen Bedeutung basierend auf der semantischen Verschiebung der gesamten Komponentenstruktur der Phraseologismen ist ein gemeinsames Merkmal der phraseologischen Einheiten. Die syntaktische Struktur dieser Phraseologismen kann verschiedene Varianten haben, unter denen die Wortfügung besonders typisch ist. Der nationale Charakter der phraseologischen Zeichen, der diese Komponenten enthalten, manifestiert sich auf ihrer kombinatorischen Ebene [37, S. 47].

Viele Phraseologismen der deutschen Sprache sind insofern interessant, als sie sich bei gleicher Bedeutung nicht vollständig abdecken und in der Sprache nicht unnötig werden, da ihre synonymen Komponenten lebendige, prägende Bilder enthalten, die nahe beieinander liegen, aber nicht identisch sind:

- *Am hellen Tag(e)* – *серед білого дня*
- *Die Sonne bringt es an den Tag* – *від правди не втечеш*
- *Etw. kommt an den Tag* – *щось виявляється, відкривається, стає ясним*
- *Etw. An den Tag legen* – *проявляти, показувати, виявити*

– *Auf den Tag genau – точно в назначений день*

Die deutsche Sprache hat eine bedeutende Anzahl von phraseologischen Einheiten, wo Wörter unterschiedlicher Ausdruckskraft und Bildlichkeit synonyme Bestandteile sind, die die stilistische Färbung der gesamten Äußerung beeinflussen [24, S. 24].

Phraseologische Varianten dieses Typs umfassen natürlich auch solche, bei denen die variablen Synonyme nicht nur Verben, sondern auch andere Wortarten, insbesondere Substantive, sind. Zum Beispiel stilistische Färbung von phraseologische Einheiten wie *Zu Tagen kommen – бути в роках, зістаритись*.

Man unterscheidet zwei Arten von phraseologischen Einheiten mit festen Strukturmerkmlen. Solche Phraseologismen sind gepaarte Wortverbindungen und vergleichende phraseologische Einheiten.

1. Gepaarte Wortverbindungen bilden eine wesentliche Ebene der Phraseologie der deutschen Sprache und bilden deren Besonderheit. Gepaarte Wortverbindungen sind Phraseologismen mit einer ganzheitlichen Bedeutung, die sich aus der Transformation von koordinierenden Konjunktionen ergeben, die zwei homogene Wörter (Substantive, Adjektive, Verben, Adverbien) enthalten und durch die Konjunktion *und*, selten *oder* oder *weder ... noch* verbunden sind.

Die semantische Unteilbarkeit gepaarter Wortverbindungen beruht auf zwei Gründen: der Einheit des Bildes in metaphorischen Paarverbindungen, zum Beispiel: *Nach Jahr und Tag, vor Tau und Tag, Ewig und drei Tage*, der Zuschreibung gleiche oder ähnliche Komponente (mit synonym oder thematisch verwandten Komponenten) oder zum allgemeinen Komponente einer höheren Ordnung (für Komponenten-Antonyme) gehören, zum Beispiel:

Tag und Nacht

Charakteristische morphologische Merkmale dieser gepaarten Wortverbindungen sind Artikel und das Weglassen der Flexion. Der Artikel fehlt in der überwiegenden Mehrheit der gepaarten Verbindungen und aller gepaarten Wiederholungen. Das Weglassen der Flexion in den ersten oder beiden Komponenten ist eine Folge der semantischen Unteilbarkeit des Phraseologismus. Dieses Muster

wird auch bei gepaarten Wortverbindungen beobachtet, deren Komponenten Adjektive sind [39, S. 44].

Die “morphologische Konsequenz” der semantischen Unteilbarkeit gepaarter Wortverbindungen ist in den folgenden Fällen auch eine Art Ausrichtung der grammatikalischen Art von Substantivkomponenten: *mit all ihrem Hab und Gut, für ihr Hab und Gut*. Wie ein kopulatives zusammengesetztes Substantiv nimmt eine gepaarte Wortverbindung die Gattung der letzten Komponente, des Substantivs *das Gut*, an, obwohl die erste Komponente das weibliche Substantiv, *die Habe*, ist.

Die semantische Unteilbarkeit der Phraseologismen wird durch die Stilmittel unterstützt. In dieser Hinsicht ist die Betonung, drei Arten von Reimen (Alliteration, Endreim, Assonanz), die Intensität von Komponenten am wichtigsten:

Jahr und Tag (Assonanz)

Die produktive Natur der gepaarten Phraseologismen wird durch das Vorhandensein einer Reihe produktiver Strukturtypen bestätigt. Die Produktivität dieser Gruppe von Phraseologismen wird durch solche Erscheinungen wie aktive phraseologische Ableitung auf der Grundlage gepaarter Kombinationen, das Vorhandensein einer Reserve variabler gepaarter Kombinationen, die Verwendung gepaarter Phraseologismen in der literarischen und gesprächsfähigen Kommunikation, in der Presse und im Publizistik belegt.

2. Vergleichende Phraseologismen sind konstante und reproduzierbare Wortverbindungen, deren Ausdrucksbesonderheit im traditionellen Vergleich liegt. Beispiel: *J-d redet so viel wie der Tag lang ist – хтось балакає цілий день, не закриває рота*

Wie drei Tage Regenwetter – ніби кінець світу, похмурий

Die strukturelle und semantische Originalität festen Verbindungen von Wörtern dieses Typs besteht darin, dass das Merkmal einer Eigenschaft oder Handlung durch eine Vergleichsgruppe oder einen vergleichenden Nebensatz auftritt, der durch die Konjunktionen *wie* oder *als* eingeführt wird. Eine Vergleichsgruppe oder ein Nebensatz kennzeichnet eine Eigenschaft oder Handlung, einen Zustand durch Vergleich.

Phraseologische Ausdrücke sind Einheiten, die aufgrund ihrer grammatische Struktur Prädikate der Kombinierbarkeit sind. Entsprechend der kommunikativen Bedeutung werden folgende Varianten unterschieden.

Häufig verwendete Phraseologismen :

Ein jeder Tag hat seine Last – у кожного дня свої клопоти

Mann soll den Tag nicht vor dem Abend loben – Курчат по осені рахують;

Sprüche wie: *Neuer Tag, neuer Sinn – сім п'ятниць на тиждень*

Stabile und reproduzierbare Ausrufe und modale Ausdrücke:

Nun wird's (aber) Tag – це вже занадто! (вираз неприйняття);

Einige dieser stabilen Ausrufe und Modalausdrücke haben eine elliptische Form [39, S. 48].

Phraseologische Verbindungen umfassen Phraseologismen, die als Ergebnis einer einzelnen Verbindung einer semantisch transformierten Komponente entstehen. Phraseologische Verbindungen können sowohl terminologischer als auch nicht terminologischer Natur sein.

Ein schwarzer Tag – чорний день

Die Anzahl der phraseologischen Kombinationen ist sehr gering, da die einzelne Kompatibilität einer der Komponenten mit einer bildlichen Bedeutung im System der deutschen Phraseologismen nicht mehr typisch ist. In der Regel bildet die bildliche Bedeutung eines Wortes eine serielle Kombinierbarkeit mit einem Wort der einen oder anderen semantischen Gruppe.

Zum Beispiel können wir die Kombinierbarkeit des Adjektivs *blind* im wörtlichen Sinne (сліпий) und im übertragenen Sinne (тьмянний, каламутний, непрозорий) vergleichen.

Stabile Vergleiche sind nach ihrer traditionellen Notation oder vergleichenden phraseologische Einheiten eine der Gruppen der Phraseologie. Die Besonderheit, die es ermöglicht, sie von anderen Phraseologismen zu unterscheiden, entsteht durch das Mitwirken von strukturellen und lexikalisch-expressiven Faktoren. Die Struktur der Vergleichseinheit, wenn sie mit sozial entwickelten, fest in der Sprachpraxis verwurzelten lexikalischen Einheiten gefüllt ist, ermöglicht es, traditionelle

Merkmale der Eigenschaften, Handlungen und des Zustands des Subjekts, der Person oder des Objekts zu erstellen [24, S. 54].

Die Struktur der vergleichenden Phraseologismen und ihr lexikalischer Inhalt schaffen Bedingungen für die Bildung von Einheiten mit ausgeprägtem Bewertungscharakter. Dies wird durch die häufige Hyperbolisierung des Subjekts erleichtert.

Solche Bilder können in den Phraseologismen der deutschen Sprache verfolgt werden:

Tag als Raum: *Man vergisst viel Leid in vierundzwanzig Stunden. Damit hat es / das hat noch gute Wege. Auch Morgenland ist Sorgenland.* Phraseologische Einheit: *im Augenblick, im Moment, in aller Frühe, hier und da / dort, in / vor Urzeiten.* Die räumliche Metapher "Tag" findet sich unter Phraseologismen.

Der Tag ist ein lebender Organismus:

Man soll den Tag nicht vor dem Abend loben. In seinen besten Tagen. Den Tag totschiagen.

Der Tag wird selten mit einer Pflanze oder einem Tier verglichen: *Gute Bäume tragen zeitig. Frühe Saat trägt oft, späte selten. Der frühe Vogel fängt den Wurm. Die Vögel, die zu früh singen, holt am Abend die Katze.* Phraseologische Einheit: *mit den Hühnern aufstehen* [24, S. 55].

In einigen Fällen wird der Tag mit unbelebten "Objekten" verglichen: *über Tage arbeiten - працювати під землю*

Tag ist Wertgegenstand: *Zeit ist Geld; Auf seine alten Tage Die Tage zählen; Wenig gute Tage gesehen haben; Ewig und drei Tage.* Phraseologische Einheit: *dem lieben Gott den Tag stehlen.*

Der Tag wird oft als ein Wertgegenstand charakterisiert, der geschätzt werden muss: *Je länger der Tag, je kürzer der Faden; Zeit gewonnen, viel gewonnen; Zeit verloren, viel verloren.*

Tag ist Bewegung: *J-m den Tag stehlen; In den Tag hinein leben; Nach Jahr und Tag.*

Wenn der Tag als Bewegung beschrieben wird, wird er entweder mit natürlichen Zyklen verglichen (d. h. als Bewegung in einem Kreis wahrgenommen) oder mit menschlichem Leben verglichen und hat seinen Anfang und sein Ende.

Tag als Feind: *J-m den Tag stehlen. Wir sagen uns nur guten Tag und guten Weg. Verschieden sein wie Tag und Nacht.* Der Tag wird selten als Feind wahrgenommen, und in solchen Fällen wird manchmal sein kreativer Beginn angezeigt: *Zeit gedenkt und vergisst aller Dinge. Zeit macht und tötet die Leute.*

Tag ist Qualität: *In seinen besten Tagen. Alle Tage etwas Neues, nur nichts Gutes.* Was die qualitative Metapher betrifft, so bewerten die Paremien nicht den Tag selbst, sondern was damit korreliert ist, was einen bestimmten Zeitraum des Tages einnimmt; zeichnet sich auch durch die Einstellung zum Tag aus: *Was lange währt, wird endlich gut. Gut handeln ist besser als schnell handeln. Gut Ding will Weile haben. Was zu spät kommt, ist keine Wohltat. Wer der Zeit nicht tut ihr Recht, der fährt in Geschäften schlecht* [24, S. 60].

Der entgegengesetzte Platz der semantischen Skala wird von Komponenten besetzt, die deiktische und expressive Funktionen erfüllen. Ihre Aufgabe ist es, zwischen Objekten zu unterscheiden oder den Ausdruck der Phraseologismen zu verbessern. Die kontextbezogene Bedeutung solcher Komponenten ist äußerst gering, sie scheint in den Hintergrund zu treten. Aber auch hier bleibt die Semantik des Wortes für den Muttersprachler relevant, wodurch die Bildlichkeit von phraseologischen Einheiten entsteht.

Bei einer detaillierteren Erlernung von Sprichwörtern und Sprüchen als Phraseologismen ist anzumerken, dass es in den Studien deutscher Gelehrter keine klare Einteilung der Phraseologismen in Sprichwörter und Sprüche gibt. Unter Sprichwörtern und Phraseologismen abgrenzen deutsche Forscher eine Reihe gemeinsamer Merkmale. Sprichwörter zeichnen sich durch eine konstante invariante lexikalische Struktur aus. In meisten Fällen sie haben eine metaphorisch verallgemeinerte Bedeutung [47, S. 7], die nicht den Umständen entspricht, die direkt im Satz angegeben sind:

Man soll den Tag nicht vor dem Abend loben – «не кажи зон, поки не перестрибнеш, не радій завчасно»;

Gesicht wie drei Tage Regenwetter machen – «виглядати так, ніби чекати кінця світу».

Sprichwörter sind feste Satzkonstruktionen mit einer Intention zu Lehren, die auf praktischen Lebenserfahrungen beruhen. In den Werken deutscher Gelehrter gibt es auch signifikante Unterschiede zwischen Sprichwörtern und Phraseologismen.

Die syntaktische Struktur von Sprichwörtern zeichnet sich durch den Vorteil der Verwendung von Substantiven, Verben und Adjektiven aus. Darüber hinaus spielen Reim und Rhythmus im Sprichwort eine wichtige Rolle:

Werden die Tage länger, wird der Winter strenger. Wahntag ist Zahntag. Spinne am Mittag bringt Glück am Dritttag.

Der Unterschied zwischen einem Sprichwort und einer Phraseologismus besteht darin, dass ein Sprichwort historisch in seiner etablierten Form festgelegt ist. Phraseologismen hingegen sind in dieser Hinsicht nicht durch historische Rahmenbedingungen beschränkt. Sie sind ein weit verbreitetes sprachliches Phänomen, und es entstehen ständig neue Phraseologismen, während alte überholt werden, was lexikalischen Einheiten kennzeichnend ist.

Nicht alle existierende Sprichwörter in der heutigen Sprachkommunikation gleichermaßen aktiv in der Sprache verwendet werden. So werden zum Beispiel ziemlich kaum noch Sprichwörter verwendet: *Ein guter Tag fängt morgens an. Glück kommt alle Tag, Wer warten mag.*

Wenn wir das quantitative Verhältnis von Phraseologismen und Parämien verschiedener thematischer Gruppen sowie deren Inhalt analysieren, können wir feststellen, dass sie eine bestimmte Wertordnung widerspiegeln, in dem der Tag eine der wichtigsten Positionen einnimmt. Der Tag ist ein allmächtiger Gott, der erschaffen und zerstören kann, der großzügig gegenüber denen ist, die den Tag schätzen und schätzen.

Und wenn die Regeln befolgt werden: Steht man früh auf, verschwendet man den Tag nicht umsonst, schläft man weniger, erledigt man mehr Arbeit, kommt man

nicht zu spät, verschiebt man die Dinge nicht bis morgen und beeilt man sich nicht – Tag wird belohnen:

Aufschieb Ist ein Tagedieb.

etwas auf den Nimmerleinstag verschieben

Wenn Äußerungen, die aus anderen Kulturen ins Deutsche kamen, mit diesem Wertesystem zusammenfallen, sind sie dauerhaft in der Sprache fixiert und werden später zu Sprichwörtern:

Zeit ist Geld. Ein guter Tag fängt morgens an. Der schwarze Tag. Der graue Alltag.

Das Wertesystem einer Kultur kann sich ändern, und diese Änderungen werden sich unweigerlich in der Sprache widerspiegeln [47, S. 47].

Das phraseologische Weltbild der modernen deutschen Sprache wurde auf der Grundlage nationaler Mythen, Überzeugungen, Riten und Rituale gebildet, die eine Reihe von Bräuchen und Traditionen sozialer Natur hinterließen. Ein wichtiger Bestandteil ist die Volkskultur (Volksspiele, Unterhaltung, Folklore-Texte, Verhaltensregeln, Volkssymbole usw.).

Die Wurzeln der Schlüsselfragmente des phraseologischen Bildes der Welt liegen in den Hauptlebensbereichen des Volks. In allen nationalen Phraseologismen gibt es Stereotypen, die für eine bestimmte Nation charakteristisch sind. Ein Stereotyp in der Psychologie ist eine Reihe bestimmter (oft gewohnheitsmäßiger, tief verwurzelter) Ideen, Gedanken, Schlussfolgerungen über die Welt, die Umwelt, die Menschen usw [57, S. 54].

Diese Komponente sollte vom “nationalen oder ethnischen Stereotyp” unterschieden werden. Phraseologismen verdichten die Erfahrung des Volkes, seine Geschichte. Die historische Vergangenheit der Nation spielt eine der wichtigsten Rollen bei der Bildung stabiler Stereotypen.

Die Deutung der deutschen Phraseologismen, beziehungsweise die Wahrnehmung der umgebenden Realität durch andere Menschen, kann zu Missverständnissen führen, da die Bedeutung nicht jeder Phraseologismus nach der üblichen wörtlichen Übersetzung verstanden werden kann. Die Deutschen sind

berühmt für ihre Sorgfalt und Pünktlichkeit, und dies spiegelt sich natürlich in der Phraseologie wider.

Im Deutschen gibt es viele phraseologischen Einheiten, die das extreme Zeitlimit angeben. Viele Phraseologismen spiegeln das eine oder andere historische Ereignis, die Person, die Tradition wider, und später entstehen auf der Grundlage einer Phraseologismus auch andere Phraseologismen, deren Bedeutung erst nach der Analyse der ersten klar wird.

In der deutschen Sprache gibt es viele äquivalente Phraseologismen, die nicht nur in der Bedeutung, sondern auch in der lexikalischen Komposition gleichwertig sind. Diese Ähnlichkeit erklärt sich in einigen Fällen durch den gemeinsamen Ursprung der Phraseologismen (Äußerungen aus dem Lateinischen, aus der Bibel) und in anderen durch die Ähnlichkeit sprachlicher Weltbilder, d. h. die Ähnlichkeit von Ideen, Stereotypen über die umgebende Realität.

2.2 Ursprung der Phraseologismen mit der Komponente “Tag”

Wenn die Kultur einer Nation in der Diachronie berücksichtigt wird, ist es zu bemerken, wie quantitativ und qualitativ der Bestand ihrer Sprache und damit der Bestand geflügelten Wörtern und Phraseologismen wieder aufgefüllt wurde. Als eine der Ursprungsquellen von Phraseologismen gelten die Werke der Weltliteratur. Hauptsächlich Werke solcher Genres wie Fabeln, Komödien, satirischen Romanen, Mythen, Geschichten, Legenden.

Aus der Zeit von W. Humboldt haben sich Linguisten aus verschiedenen Ländern, Generationen und wissenschaftlichen Schulen in ihrer Forschung und Argumentation mit der Frage befasst, wie Sprache die Kultur der Menschen widerspiegelt und von Generation zu Generation weitergibt. W. Humboldt bemerkte, dass “verschiedene Sprachen für Nationen die Organe ihres ursprünglichen Denkens und ihrer Wahrnehmung sind” [10, S. 32] und dass “ihr Unterschied nicht nur der

Unterschied von Tönen und Zeichen ist, sondern auch der Unterschied von Weltanschauungen” [10, S. 82].

V.M. Telija weist darauf hin, dass “jede Sprache die reale Welt auf ihre eigene Weise widerspiegelt und der Unterschied in den sprachlichen Weltbildern wiederum die spirituelle und kulturelle Identität der jeweiligen Sprachgruppen bestimmt” [44, S. 302]. Der Standpunkt der Menschen auf die Welt um sie herum und auf sich selbst wird durch die Sprache festgelegt und von Generation zu Generation weitergegeben, was sich vielleicht am vollständigsten und bildlichen im phraseologischen Bestand der Sprache widerspiegelt.

Die Sprache prägt die Erfahrung eines Menschen in dem Sinne, dass sie ihm bestimmte Möglichkeiten gibt, die beobachteten Erscheinungen und Tatsachen als etwas Selbstverständliches zu interpretieren. Es geht darum, dass die Sprache den Betrachter auf bestimmte Aspekte aufmerksam macht, während andere Aspekte des Seins nicht berücksichtigt werden.

Dank der Sprache findet jeder Mensch einige Lücken in seinen Gedanken, zum Beispiel in Form von Gegensätze, so dass er seine Meinung zu diesen Widersprüchen äußern und die Lücke füllen kann. Das heißt, eine Person versteht, dass die Realität um sie herum nicht der Methode entspricht, mit der sie sie klassifiziert hat, und dies kann dazu führen, dass sie die Methode der Klassifizierung ändert. Stereotype und verwandte Bilder von Realität und Bewertung entsprechen also nicht immer den Tatsachen, die getrennt wahrgenommen werden.

Die Sprache arbeitet mit einer begrenzten Anzahl von Begriffen und verbirgt daher einige Unterschiede zwischen bestehenden Erscheinungen, während andere im Gegenteil betont werden. Das heißt, eine unendlich vielfältige Realität wird durch die Sprache begrenzt. In diesem Fall werden einige Aspekte des Lebens bedeutsam, während andere nicht berücksichtigt sondern vergisst werden.

Der Prozess der Komponentenanalyse, bei dem unendlich vielfältige und sich wechselnde Aspekte der Existenz mit Hilfe einer begrenzten Anzahl von Begriffen systematisiert werden, wird als Kategorisierung bezeichnet. In dem Verhalten und im Prozess der sprachlichen Definition wird ein Mensch von der Tatsache geleitet, dass

er die Erscheinungen der umgebenden Welt nicht als spezifisch, individuell, sondern als kategorisch wahrnimmt.

Die Kategorisierung unterteilt, korrigiert und vereinfacht die unendliche Vielfalt und Variabilität von Objekten für eine richtige Orientierung des Menschen in der Welt [41, S. 44]. Die kategorisierte Realität (und die Menschen kennen andere nicht) ist voller Lücken – Gegensätze und Paradoxien. Es ist charakteristisch für eine Person, sich an die Verallgemeinerungen der Sprache zu halten und die Realität, mit der sie verbunden ist, zu vergessen oder sogar zu leugnen. Der Grund dafür ist die menschliche Denkweise – das Bedürfnis, sich sicher und geborgen zu fühlen. Es ist leicht in Sprichwörtern die Stereotypen zu zeigen.

Stereotype werden als Komponente oder Aussagen verstanden, die sich auf eingefrorene, vereinfachte, kollektiv konditionierte und erhaltene Bilder der Realität beziehen, die eine eindeutige Bewertung haben. Daher ist es wichtig, dass sich ein Mensch in der Welt um ihn herum gut orientiert, sie interpretieren und vorhersagen kann, was in der Welt und mit der Welt geschieht. Diese wahrscheinlich universelle Motivation bestimmt, dass Sie eine begrenzte Anzahl einfacher Regeln – Sprichwörter – haben können, die die perfekte Einstellung einer Person zur Welt sicherstellen.

Der Bildung einer internationalen Schicht geflügelter Worte wurde mit Hilfe von Werken der Weltliteratur weitgehend erleichtert. Im Laufe der Zeit findet ein stetiger Austausch zwischen den Kulturen verschiedener Völker statt, bei dem auch einige Phraseologismen assimiliert werden.

Viele geflügelte Wörter sind aus der Bibel entlehnt, sie werden “Bibelsprache” genannt. Beispiel:

Richtet nicht, damit ihr nicht gerichtet werdet

Wer Wind sät, wird Sturm ernten

Einige Textauszüge der Bibel sind so fest im Alltag verankert, dass sie ihre semantische Verbindung zur ursprünglichen Quelle verloren haben und oft als Zitate wahrgenommen werden. Zum Beispiel: “A und O” ist der erste und letzte Buchstabe des griechischen Alphabets. Diese Redewendung bedeutet “Anfang und

Ende” sowie “Um und Auf”. Eine weitere Quelle für die Wiederauffüllung des phraseologischen Bestands der Sprache ist der Übergang von Fachwörter und Begriffen aus einem speziellen Bereich zu der gemeinsamen Sprache. Der Prozess der Phraseologisierung des Wortschatzes dieser Art beginnt aufgrund seiner nachhaltigen Verwendung im metaphorischen Sinne. Nach A. Sarapulowa erhalten die aus diesem Prinzip resultierenden phraseologische Einheiten eine semantische Dichotomie [42, S.73]. Kein Sprachgebrauch drückt den Charakter und die Denkweise des Volkes oder vielmehr der ganzen Nation aus, wie in ihren Sprichwörtern, in denen es sich erschließt [39, S. 76]. Und die Phraseologismen entstehen in den Nationalsprachen auf der Grundlage einer solchen figurativen Darstellung der Realität, die die inländisch-empirische, historische oder spirituelle Erfahrung des Sprachteams widerspiegelt, die sicherlich mit seinen kulturellen Traditionen verbunden ist [28, S. 24]. Ein typisches Merkmal des deutschen Charakters ist die Pünktlichkeit. Die Analyse von Phraseologismen mit der Komponente “Tag” ergab die thematischen Gruppen: früh und schnell. Die erste Gruppe wird hauptsächlich durch Paremien repräsentiert. Die zweite Gruppe enthält eine beträchtliche und fast gleiche Anzahl von Phraseologismen. Es soll auch erwähnt werden, dass I.I. Cernyseva sich die zweite Gruppe zu den wichtigsten phraseologischen Gruppen der deutschen Sprache bezog [47, S. 58]. In jeder von diesen Gruppen werden thematische Untergruppen unterschieden.

Die erste Gruppe umfasst also:

- a) rechtzeitig; früh; früher als andere, (*Rom wurde nicht an einem Tage erbaut; Auf den Tag genau*)
- b) zu früh, (*Man soll den Tag nicht vor dem Abend loben*)
- c) früh morgens aufstehen (*Vor Tau und Tag*).

So wird vorzeitiges oder einfach frühes Handeln in der Regel positiv bewertet (Veraltet. *Zu guter Zeit – завчасно*), aber zu früh wirkt häufiger.

Man kann andere nicht so große und dennoch recht weit verbreitete thematische Gruppen unterschieden werden:

- verschieben, übertragen (*Der Morgen ist weiser als der Abend. Але: Aufschieb ist ein Tagedieb*)
- alles hat seine Zeit (*Man soll den Tag nicht vor dem Abend loben; In den Tag hineinleben; Auf den Tag genau*);
- später alles ist möglich (*Ein Tag kann bringen, was ein Jahr nicht bringen mag. Niemand weiß was der Tag bringt*).

Nichtpünktlichkeit bei Paremien wird oft als eine Eigenschaft beschrieben, die vor allem denjenigen schadet, die zu spät kommen. Die Übertragung von etwas auf einen späteren Zeitpunkt wird in der Regel negativ bewertet. Viele Paremien betonen die Wichtigkeit der Tatsache, dass jede Handlung, jeder Prozess und jedes Phänomen ihre Zeit erhält und diese Reihenfolge eingehalten werden muss. Später – wie das Sprichwort sagt – ist alles möglich: Mit der Zeit kann man das Ziel erreichen, ein bestimmtes Ergebnis erzielen, die Zeit bringt sowohl schlecht als auch gut [47, S. 47].

“Zeitlose Situationen” und der Vergleich der Zeit mit der Bewegung von Körperteilen für die deutschen Phraseologismen sind vielleicht weniger charakteristisch als für die ukrainische, obwohl das Wort Augenblick eine “somatisch gemessene Reaktion” ist. Und wenn ukrainische Idiome die Zeit nicht messen, sondern charakterisieren, dann versuchen die deutschen, sie durch Messung zu charakterisieren; Ihre bildliche Grundlage ist oft ein möglicher Zeitabschnitt oder Moment in der Realität (*seit Jahr und Tag; Tag für Tag*).

Es wäre auch interessant, die bildliche Motiviertheit von Phraseologismen mit den Bildern zu vergleichen, die einigen deutschen Komposita zugrunde liegen, wie *Schneckentempo, Affenzahn, Affengeschwindigkeit, Kriechtempo, Schritttempo* usw.

H. Pross nennt dieser Art von Wörtern – Idiome: “*Idiom: eigentümliche Wortprägung, Wortverbindung oder syntaktische Fügung, deren Gesamtbedeutung sich nicht aus den lexikalischen Einzelbedeutungen ableiten lässt (z. B. Angsthase = sehr ängstlicher Mensch)*” [55, S. 49].

A.D. Reichstein behauptete, dass die Klassifizierung von Phraseologismen einer Sprache nicht blind auf andere Sprachen angewendet werden sollte, ohne deren Merkmale zu berücksichtigen [5, S. 19]. Dennoch wäre es sinnvoll, eine einheitliche

Verfahrensweise für das Untersuchungsobjekt zu entwickeln, um in der Phraseologie einige Konstanten zu identifizieren, die charakteristisch sind, wenn nicht alle Sprachen, dann zumindest einen großen Bereich ihrer Gruppe (z. B. indoeuropäischen Sprachen), der lässt in jeder Sprache die Einheiten hervorheben, die den Kern der Phraseologie bilden.

H. Witte deutete auf die größere Regelmäßigkeit der deutschen phraseologischen Bestand, die Wiederholung im Bestand deutscher phraseologischen Einheiten derselben Komponenten und die Seltenheit ausschließlicher Elemente [60, S. 345].

Diese Regelmäßigkeit und Systemcharakter manifestiert sich sowohl in der Struktur der "temporalen" Phraseologismen als auch in den darin enthaltenen Bildern. Natürlich die häufigste Komponente in den Idiome dieser Thematik sind:

-zeit-: es ist allerhöchste Zeit, zu nachtschlafender Zeit, jmdm./ sich die Zeit mit etw. vertreiben, die fünfte Jahreszeit.

Andere sich wiederholende Komponenten:

-tag-, -lang-, -kurz-, -stund-, -schritt-, -leb-, -schnell-: ewig und drei Tage, am Sankt-Nimmerleins-Tag, dem lieben Gott den Tag stehlen, die längste Zeit, von kurzer / nicht von langer Dauer sein, auf lange / kurze Sicht, binnen kurzem, die Stunde X, im Eilschritt, im Sturmschritt, im Sauseschritt, auf Lebenszeit, mein Lebtag nicht, auf die Schnelle, in Sekundenschnelle, mit Blitzesschnelle.

Von den häufigsten Präpositionen sind *in, auf, zu, von, seit, vor.*

Die national-kulturelle Eigenschaft des Inhalts der Komponente "Tag" manifestiert sich zum einen in den Assoziationen, die den phraseologischen Bildern zugrunde liegen, und zum anderen in den Unterschieden in der bewertenden Wahrnehmung, die sich in einem unterschiedlichen Verhalten der Deutschen in Bezug auf den zeitlichen Faktor manifestierten. Drittens das Wissen, das auf die für jede national-kulturelle Gemeinschaft wichtigen sozialen, kulturellen und ästhetischen Werte ausgerichtet ist, die sich in der Phraseologie mit der Bedeutung "Tag" widerspiegeln, die national-kulturelle Schicht der Komponente "Tag" zusammensetzen.

Die Quelle der phraseologischen Bildlichkeit ist ein phraseologisches Abbild oder eine innere Form des Phraseologismus, die bestimmte Momente, Situationen, Fragmente der Realität in Form einer Darstellung wiedergibt, eine Art "Bild", das auf auditorischen oder visuellen Assoziationen beruhen kann (- *wenn der Fuchs und der Hase einander "Gute Nacht" sagen, зоряний день – die Sternstunde*). Das phraseologische Abbild kann auch auf Vorstellungen der realen und der irrealen Zeit (*до другого прищестя – bis zum Nimmerleinstag*).

Die meisten Phraseologismen mit der Komponente "Tag" basieren auf Metaphern und zeichnen sich durch lebendige Bilder, Emotionalität und Ausdruckskraft aus. Das verallgemeinerte phraseologische Modell der Komponente "Tag" auf Deutsch kann als universelle Metapher bezeichnet werden.

час – рух – die Zeit ist Bewegung und bedingt in drei Bildfelder unterteilt

час тече – die Zeit läuft ab,

час рухається по колу – die Zeit dreht sich im Kreise

час зупинився – die Zeit steht still.

Viele Phraseologismen mit der Komponente "Tag" haben Komponenten – bestimmte Zeitsegmente "Zeit", "Tag", aber ihre Bedeutung ist nicht objektive Zeit, sondern ihre allgemeine zeitliche Bedeutung – kurze Segmente und lange Segmente (*з хвилину на хвилину – jeden Augenblick, серед білого дня – am heilen Tage, з дня на день – von Tag zu Tag*) [43, c.44].

Somit wird die Entstehung der Phraseologismen auch vom sprachlichen und kulturellen Faktor beeinflusst. Die Bildung von phraseologischen Einheiten ist auch mit sprachlichen Faktoren der Sprache verbunden. In deutscher Sprache wurden einige Phraseologismen auf der Grundlage bestehender Referenzen auf dem Modell gebildet.

N.M. Schansky schreibt: "Solche Phraseologismen erscheinen in der Sprache immer als neue Formation, wie Wörter, die durch eine oder andere morphologische Art der Wortbildung erzeugt wurden"[48, S.6].

Phraseologismen, die auf ähnliche Weise gebildet werden, sind:

Der Jüngste Tag – судний день,

Ein schwarzer Tag – чорний день,

Ein Tag wie alle Tage – день як день

Eine besondere Gruppe von Phraseologismen wird durch die Abkürzung von Sprichwörtern oder Sprüchen gebildet, zum Beispiel:

Es ist noch nicht aller Tage Abend – Курчат восени лічать.

Tage sind gezählt – дні злічені,

Ein dringendes Problem ist heute die Vergleichsanalyse der ursprünglichen Struktur der Phraseologismen und ihrer veränderte Varianten. Zum Beispiel kann das Vorhandensein einer großen Anzahl von sogenannten Pseudo- oder Anti-Sprichwörtern zu einem bestimmten Thema auf eine Änderung der Lebensnorm hinweisen, von der angenommen wird, dass sie in traditionellen Sprichwörtern vorgeschrieben ist.

Daher kann und sollte die Beschreibung der Phraseologismen durch Beispiele und entsprechende Kommentare ergänzt werden. Interessant ist in diesem Zusammenhang die Position des Journalisten Walter Schmidt, Autor des Buches "Morgenstund ist ungesund. Unsere Sprichwörter auf dem Prüfstand". Der Autor prüft einige der berühmtesten Weisheiten des Lebens auf ihre Fähigkeiten:

Morgenstund hat Gold im Mund = Man soll den Tag nicht vor dem Abend loben (Ранок вечора мудріший).

Die Zeit heilt alle Wunden (Час лікує).

Der Autor führt als Argumente die Ergebnisse wissenschaftlicher Erkenntnisse und ethischer Überlegungen an. Kommentare zur Phraseologismen sind thematisch gegliedert, der Autor hinterfragt das Sprichwort über Weisheit, über Gesundheit und Wohlbefinden, über Erfolge und Misserfolge, über Lehren und Lernen, über Moral und Tugend, über das Wesen des Menschen und menschliches Zusammenleben [11, S. 4].

Bestätigung seiner Ideen können veränderte Varianten von Sprichwörtern sein:

Seine Tage beschließen – закінчити свої дні,

Sich (D) ein paar schöne Tage machen – пару днів розважатись,

Bessere Tage gesehen haben – бувало й краще

Morgenstund hat Gold im Mund. Wer lange schläft bleibt auch gesund – Ранок вечора мудріший.

Was du heute kannst besorgen, hat bis übermorgen auch noch Zeit – Що можеш зробити сьогодні, почекає до післязавтра [2].

Daher steht die moderne Phraseologie als Wissenschaft heute vor einer Reihe verschiedener Probleme im Zusammenhang mit dem Status der phraseologische Einheiten, der Klassifizierung der Phraseologismen. Die Erweiterung der Grenzen der phraseologischen Bestand wird durch die moderne Sprachpraxis bestimmt.

Schlussfolgerungen zum Kapitel 2

Unter Berücksichtigung der Merkmale der Phraseologie der deutschen Sprache mit der Komponente "Tag" können wir daher die folgenden Schlussfolgerungen ziehen. Der Hauptgrund für die Wiederauffüllung des phraseologischen Bestands der Sprache ist die Notwendigkeit, eine stabile Spracheinheit zu schaffen, die in der Lage ist, ein Phänomen der umgebenden Realität sprachlich am stärksten und ausdrucksvollsten zu wiedergeben, das entweder nicht identisch durch eine freie Kombination von Wörtern ausgedrückt werden kann oder für das Sprachsystem unlogisch ist.

Der phraseologische Status wird durch freie Wortverbindungen erreicht, die bildlich nach dem Prinzip der metaphorischen Übertragung organisiert sind und regelmäßig in der Sprache verwendet werden.

Neue Phraseologismen haben oft literarischen Ursprung und sind das Ergebnis des Denkens des Schriftstellers. In diesem Fall ist die Verwendung der phraseologischen Redewendung in der Sprache nicht mehr gelegentlich (d.h. durch den Text begrenzt) und wird pragmatisch (d.h. für einen breiten Kreis von Muttersprachlern zugänglich).

Die Wiederauffüllung des phraseologischen Systems der Sprache erfolgt auch aufgrund von phraseologischen Einheiten, die durch produktive phraseologische Modell erzeugt werden.

Ein wichtiger Faktor bei der Entwicklung des phraseologischen Bestands der Sprache ist das Ausleihen von phraseologischen Redewendungen aus anderen Sprachen, um einige sprachliche und kulturelle Lücken im Kommunikationsprozess zu schließen.

KAPITEL 3. ÜBERSETZEN VON DEUTSCHEN PHRASEOLOGISMEN MIT DER KOMPONENTE “TAG”

3.1 Besonderheiten der Übersetzung der Phraseologismen mit der Komponente “Tag”

Die Übersetzung der Phraseologismen ist eine schwierige Aufgabe. Phraseologismen stellen als nicht äquivalente Spracheinheiten eine erhebliche Schwierigkeit dar. Phraseologismen enthalten oft ein metaphorisches Element, daher können sie nicht wörtlich übersetzt werden, da sie in vielen Fällen eine klare nationale Farbe haben. All dies und eine Reihe anderer Faktoren führen dazu, dass phraseologische Einheiten in einer anderen Sprache häufig keine absoluten Äquivalente haben. Die Schwierigkeit der Übersetzung besteht darin, dass der Übersetzer in der Lage sein muss, die entsprechende ukrainische Version zu finden.

Die Hauptmethoden für die Übersetzung von Phraseologismen:

1) der beste Weg ist, Phraseologismus mit Phraseologismus zu wiedergeben, zum Beispiel: *alle Tage sind kein Sonntag* – “не все коту Масляна”;

2) Übersetzung durch phraseologische Entsprechung, das heißt die Verwendung von phraseologischen Einheiten in der ukrainischen Sprache, die dieselbe Bedeutung haben, aber auf einem anderen Bild beruhen. Bei dieser Übersetzung sollte berücksichtigt werden, dass der ukrainische nationale Charakter neutral sein sollte, zum Beispiel: *dem Lieben Gott den Tag stehlen* – “бити байдики, байдикувати”.

Laut V. N. Komissarov gibt es fünf Hauptmethoden, um die Phraseologismen von einer Sprache in eine andere zu übertragen:

1. Phraseologismen, die in der Sprache der Übersetzung eine genaue, kontextabhängige vollständige Entsprechung aufweist.

2. Phraseologismus, der in der Sprache der Übersetzung durch eine bestimmte Korrespondenz übertragen werden kann, normalerweise mit einigen Abweichungen

von einer vollständigen Übersetzung. In der Regel wird ein solcher Phraseologismus durch eine Variante (analog) übersetzt.

3. Phraseologismus, der keine Äquivalente oder Entsprechung in der Sprache der Übersetzung hat.

Viele Phraseologismen haben überhaupt keine Entsprechungen in anderen Sprachen. Wir können solche Sätze durch Lehnübersetzung oder beschreibende Übersetzung übersetzen. Beim Übersetzen mit Hilfe der Lehnübersetzung (das heißt beim Versuch, ein deutsches Bild zu kopieren und eine eigene Phraseologismus zu erstellen) ist zu beachten, dass das Bild klar sein muss, die metaphorische, bildliche Bedeutung aus einer direkten Bedeutung stammen muss.

Unter dem Gesichtspunkt der Übersetzung können alle Phraseologismen in zwei Gruppen gegliedert werden:

- diejenigen, die Äquivalente in der Sprache der Übersetzung haben,
- diejenigen, die keine Äquivalente haben [24, S. 43].

Die ersten sind in zwei Gruppen unterteilt – vollständige und teilweise Äquivalente.

Vollständige Äquivalente haben nicht nur in beiden Sprachen die gleiche Bedeutung, sondern auch die gleiche lexikalische und grammatikalische Struktur. Die Bedeutung und Übersetzung solcher Äquivalente hängt nicht vom Kontext ab. Diese Gruppe umfasst normalerweise die Phraseologismen, deren Quelle die Bibel, alte Mythen und Legenden, bekannte historische Ereignisse sind. Linguisten bezeichnen solche Phraseologismen als internationale Ausdrücke. Übersetzer bezeichnen sie als solche, die normalerweise eine klare Übersetzung haben.

Unter Berücksichtigung der Gesamtzahl der Phraseologismen ist die Anzahl derjenigen, die in der Übersetzungssprache ein volles Äquivalent haben, jedoch gering. Teiläquivalente bedeuten keine unzureichende Vollständigkeit der Bedeutungsübertragung, sondern weisen nur bestimmte lexikalische, grammatikalische oder lexikalisch-grammatische Unterschiede auf.

Andere Phraseologismen, die keine Entsprechungen in der Sprache der Übersetzung haben, werden mit Lehnübersetzung (wörtliche Übersetzung), mit

beschreibender oder kontextueller Übersetzung übersetzt. Manchmal ist es notwendig, die Bedeutung einer Phrase wörtlich zu vermitteln, und diese Methode wird verwendet, wenn es wichtig ist, den gesamten Text zu verstehen und das Äquivalent in der Sprache der Übersetzung fehlt.

Wenn es in der Sprache der Übersetzung kein Äquivalent gibt und Sie eine der nicht äquivalenten Übersetzungen auswählen müssen, besteht die Hauptaufgabe hier darin, die richtige auszuwählen. Wenn die Übersetzungssprache mehrere Entsprechungen enthält, muss entschieden werden, welche davon im entsprechenden Kontext besser zu verwenden sind.

Phraseologische Einheiten können nationale und kulturelle Aspekte widerspiegeln. Die wichtigste Aufgabe in diesem Fall ist es, der nationale Charakter zu bewahren und das Äquivalent, das an sich völlig unterschiedliche kulturelle Realitäten trägt, nicht durch Phraseologismus zu ersetzen. Der Phraseologismus kann in der Zielsprache ein Äquivalent haben, und der Kontext seiner Verwendung erlaubt keinen solchen Ersatz [25, S. 187].

Die Verwendung von Phraseologismen ist eine Frage des Dichterstils. Die Aufgabe des Übersetzers besteht darin, diesen Stil beizubehalten. Daher muss man trotz aller Schwierigkeiten, die mit der Übersetzung von Phraseologismen verbunden sind, entsprechend zu übersetzen.

Es gibt ein weiteres großes Problem bei der Übersetzung der Phraseologismen. Das ist "Literalismus". Literalismus ist eine Übersetzung, die die Bedeutung eines Phraseologismus in einem bestimmten Text verzerrt oder eine lexikalische oder grammatikalische Struktur kopiert. Diese Übersetzung der Phraseologismus sieht sehr seltsam aus.

Die Aufgabe des Übersetzers ist die vollständige Übertragung des Inhalts des Originals, das heißt – eine angemessene Übersetzung zu erstellen. Nach V. Balakhtar bezieht sich der Begriff "Angemessenheit" auf das Verhältnis von Ausgangs- und Zieltext, das den Zweck der Übersetzung berücksichtigt [7]. Die Komponente der Angemessenheit der Übersetzung umfasst die Übertragung stilistischer und ausdrucksstarker Schattierungen des Originals.

Die Übersetzung kann als angemessen angesehen werden, wenn eine der folgenden Bedingungen eingehalten wird: Alle Begriffe und ihre Kombinationen sind korrekt übersetzt; Die Übersetzung ist für den Empfänger verständlich und er hat keine Fragen oder Kommentare an den Übersetzer [7]. Eine angemessene Übersetzung ist daher die Reproduktion der Einheit von Inhalt und Form des Originals mittels einer anderen Sprache. Eine angemessene Übersetzung berücksichtigt sowohl die semantische als auch die pragmatische Äquivalenz, ohne gegen Regeln zu verstoßen, ist korrekt und enthält keine bestimmten inakzeptablen Verzerrungen.

Andere wichtige Aufgabe des Übersetzers ist es, das Prinzip der Übersetzungsäquivalenz einzuhalten. Eine Übersetzung wird niemals vollständig mit dem Originaltext identisch sein. Der Grad der Konvergenz des übersetzten Textes mit dem Original basiert auf einer Reihe von Faktoren – dies ist die Fähigkeit des Übersetzers und die Merkmale der Sprachen und Kulturen, die verglichen werden können, sowie die Übersetzungsmethoden und Eigenschaften der übersetzten Texte.

In der Theorie der Übersetzung wird Äquivalenz heute als die Erhaltung der relativen Gleichheit von semantischen, stilistischen und funktional-kommunikativen Informationen verstanden, die im Ausgangstext und in der ZIELTEXT enthalten sind. Es ist besonders wichtig zu betonen, dass die Gleichwertigkeit des Originals und der Übersetzung in erster Linie im gemeinsamen Verständnis der im Text enthaltenen Informationen liegt, einschließlich derjenigen, die im Subtext enthalten sind und nicht nur den Geist, sondern auch die Gefühle des Empfängers betreffen.

Die Gleichwertigkeit der Übersetzung hängt auch von der Erzeugung des Originaltextes und seiner Reproduktion in der Sprache der Übersetzung ab. In Bezug auf die Übersetzungsäquivalenz sollte beachtet werden, dass das Wichtigste bei der Übersetzung die Übermittlung des Textinhalts ist, während alle anderen Merkmale dieser Informationen (stilistische, funktionale oder sozio-lokale) nicht genau übertragen werden können, ohne die semantischen Informationen zu wiedergeben [11, c. 18–19].

Es soll zwischen potenziell erreichbarer Äquivalenz (maximale Gemeinsamkeit des Inhalts der beiden Texte, die unter Berücksichtigung der Sprachunterschiede dieser Texte zulässig ist) und Übersetzungsäquivalenz (echte semantische Ähnlichkeit der bei Übersetzer erzielten und übersetzten Texte) unterschieden werden. Die Grenze der Übersetzungsäquivalenz ist der maximal mögliche Erhaltungsgrad des Inhalts des Originals in der Übersetzung. Es ist jedoch zu beachten, dass sich die semantische Nähe zum Original in unterschiedlichem Maße dem Maximum in jeder einzelnen Übersetzung nähert.

Es sollen noch die Arten der lexikalischen und semantischen Substitution erwähnt werden:

- Generalisierung (Verallgemeinerung) – das Ersetzen einer Einheit der Ausgangssprache, die eine engere Bedeutung hat, einer Einheit der Übersetzungssprache mit einer breiteren Bedeutung;
- Konkretisierung – lexikalisch-semantischer Ersatz einer Einheit der Ausgangssprache, die eine breitere Bedeutung hat, einer Einheit der Übersetzungssprache mit einer engeren Bedeutung;
- logische Synonymie – Ersetzen einer Einheit der Ausgangssprache durch eine Einheit der Übersetzungssprache, die ein Synonym für diesen Kontext ist;
- Modulation (semantische Entwicklung) – Ersetzen eines Wortes oder einer Phrase der Ausgangssprache durch eine Einheit der Übersetzungssprache, deren Bedeutung eine logische Konsequenz ist [40, S. 66].

Grammatische Übersetzungstransformationen können auch beim Übersetzen von Phraseologismen verwendet werden. Solche Transformationen umfassen das Hinzufügen (Erweitern) – die Verwendung bei der Übersetzung zusätzlicher lexikalischer Einheiten, um implizite (implizite, aber nicht sprachlich ausgedrückte) Elemente des Inhalts des Originals zu vermitteln.

Es wird auch eine Permutation verwendet – die Verwendung der übersetzten Spracheinheit am nächsten kommenden Entsprechung in einem anderen Teil der Äußerung im übersetzten Text, wobei die Reihenfolge der

Übersetzungseinheiten im Vergleich zur Reihenfolge der ursprünglichen Einheiten geändert wird [22].

Der Übersetzer verwendet noch die Auslassung (Reduktion) – die Verweigerung der Übertragung bei der Übersetzung semantisch redundanter Wörter, deren Bedeutung im Kontext unbedeutend ist oder leicht wiederhergestellt werden kann.

Solche Übersetzungsverfahren und Transformationen werden verwendet, um phraseologische Einheiten zu übersetzen. Es sollen noch die Merkmale der Übersetzung der deutschen Phraseologismen mit der Komponente “Tag” genauer betrachtet werden.

In Bezug auf die Schwierigkeiten bei der Übersetzung von Phraseologismen sollte auch angemerkt werden, dass der stilistische Aspekt in der Übersetzungstheorie bis heute nicht ausreichend ausgearbeitet ist. Wichtig für die Übersetzung ist die Übertragung der bildlichen Komponente des Originals, wenn der Leser durch die Übersetzung eine fremde Kultur kennenlernt.

Die bildliche Komponente der Sprache hängt mit der kulturellen und historischen Erfahrung sowohl der einzelnen Nation als auch der gesamten Menschheit zusammen. Bei einer bestimmten Kultur handelt es sich um national-spezifische Informationen, die das einzigartige Erscheinungsbild der Sprache einer bestimmten Kultur bestimmen und das Bild der Welt ihrer Sprecher widerspiegeln.

Um einen signifikanten Bedeutungsverlust der Phraseologismus zu vermeiden, die in der Sprache der Übersetzung keine Entsprechung hat und schwer zu verstehen ist, wird empfohlen, einen detaillierten Kommentar hinzuzufügen [1, S. 21–23]. Die Verwendung eines Übersetzungskommentars erscheint angemessen und oft notwendig. Die in einem solchen Kommentar enthaltenen enzyklopädischen Informationen tragen zu einem besseren Verständnis der verschlüsselten Bedeutungen des übersetzten Textes durch das Publikum bei.

Manchmal ist der Phraseologismus mit mehr als einer nationalen Kultur verbunden. Zum Beispiel bei biblischen Geschichten, die Teil des

Hintergrundwissens sind. In solchen Fällen ist das Dekodieren der Informationen durch einen Übersetzungskommentar irrelevant. Wenn sich die Phraseologismen auf eine begrenzte nationale Kultur bezieht, muss der Übersetzer bestimmte Strategien anwenden, um semantischen Verlust zu vermeiden.

Es gibt viele Situationen, in denen der Phraseologismus in den übersetzten Text für Menschen unverständlich ist. In einigen Fällen kann ein solcher Phraseologismus durch einen anderen ersetzt werden, der näher an den kulturellen und sprachlichen Realitäten und dem Hintergrundwissen der Empfänger des übersetzten Textes liegt. Beachten Sie jedoch, dass diese Methode möglicherweise nicht immer geeignet ist.

Das Übersetzen von deutschen Phraseologismen mit der Komponente “Tag“ ist daher für einen Übersetzer eine komplizierte Aufgabe, die nicht nur die Beherrschung der Übersetzungsverfahren erfordert, sondern auch ein hohes Maß an Gelehrsamkeit. Diese Eigenschaften helfen dem Übersetzer, phraseologische Elemente zu definieren und eine angemessene, gleichwertige Übersetzung unter Berücksichtigung des nationalen und kulturellen Hintergrunds der Originalsprache zu erstellen.

3.2 Transformationen bei der Übersetzung von Phraseologischen Einheiten mit der Komponente “Tag”

Die Frage der Klassifizierung von Transformationen von phraseologischen Einheiten ist äußerst kompliziert. In der modernen Wissenschaft gibt es viele verschiedene Klassifikationen.

Unter den Beispielen der deutschen Phraseologismen mit der Komponente “Tag“ ist eine häufig verwendete Methode für ihre Übersetzung ins Ukrainische die Verwendung von Lehnübersetzung als Übersetzungsmethode. Ein Beispiel für eine solche Übersetzung ist die folgende Phraseologismus: *Ein schwarzer Tag* – “чорний день”. In diesem Fall bleiben sowohl die semantische Last des Phraseologismus als auch seine grammatikalische Form erhalten.

Lehnübersetzung wird nicht nur verwendet, um Phrasen zu vermitteln, sondern auch um ganze Sätze zu übersetzen: *Jeder Tag hat seine Plage, und die Nacht hat ihre Lust* – “У кожному дні є свої муки, у кожній ночі своя радість”. In diesem Fall werden fast keine Permutationen der Elemente der Phraseologismus verwendet. Es wird eine komponentenweise Übersetzung der Phraseologismus verwendet.

Lehnübersetzung wird auch verwendet, um die folgenden Phraseologismen zu übersetzen:

- 1) *ein jeder Tag hat seine Last* – у кожного дня свої клопоти;
- 2) *Tag und Nacht* – вдень і вночі;
- 3) *der Held des Tages* – герой дня;
- 4) *eines schönen Tages* – в один прекрасний день;
- 5) *den Tag totschiagen* – вбивати час;
- 6) *Tag fur Tag* – день за днем;
- 7) *Tage sind gezählt* – дні злічені;
- 8) *dieser Tage* – на днях;
- 9) *die Tage zählen* – рахувати дні;
- 10) *von Tag zu Tag* – з кожним днем.

Grammatische Transformationen werden häufig bei der Anwendung der Lehnübersetzung–Übersetzungstechnik verwendet. Zum Beispiel kann die deutsche Form der Phraseologismus abgekürzt werden, wenn sie ins Ukrainische übersetzt wird, zum Beispiel: *den ganzen lieben langen Tag* – “весь день”. Hier werden die redundanten Elemente *lieben* und *langen* weggelassen, was das korrekte Verständnis dieses Ausdrucks in der Übersetzung nicht beeinträchtigt. Ebenso wird das Wort *alle* in der angegeben Variante der Übersetzung der deutsche Phraseologismus mit der Komponente “Tag” weggelassen: *ein Tag wie alle Tage* – “день як день”.

Neben der Lehnübersetzung wird das vollständige oder teilweise Äquivalent verwendet. Eine gleichwertige Übersetzung ist möglich, wenn die ukrainische Sprache eine eigene Version eines Phraseologismus mit derselben oder einer sehr ähnlichen Bedeutung hat.

Das phraseologische Äquivalent ist ein Phraseologismus, der in jeder Hinsicht der übersetzten Einheit entspricht [21, S. 111]. Das Äquivalent entspricht dem ursprünglichen Phraseologismus, sowohl in der Bedeutung als auch in der stilistischen Farbgebung.

Hier einige Beispiele für gleichwertige Übersetzungen der deutschen Phraseologismen mit der Komponente “Tag”:

1) *der Jüngste Tag* – “судний день”. Dieser Phraseologismus ist international, weil ihre Quelle die Bibel ist;

2) *ein Unterschied wie Tag und Nacht* – “відрізнятись як небо і земля” und *verschieden sein wie Tag und Nacht* – “відрізнятись як небо і земля”. In diesen Ausdrucksweisen ändert sich die Schlüsselbildkomponente während der Übersetzung. Auf Deutsch gibt es also “Tag“ und “Nacht“, während auf Ukrainisch Antinomie durch die Bilder von “Himmel” und “Erde” gezeigt wird;

3) *Man soll den Tag nicht vor dem Abend loben* – “не говори гоп, поки не перестрибнеш” oder «ранок мудріший за вечір». Beide Versionen der Übersetzung sind gleichwertig. Sie haben nationale Besonderheiten, insbesondere – in der ersten Version der Übersetzung wird ein Element der ukrainischen Sprache verwendet – das Ausrufezeichen “гоп”;

4) *Rom wurde nicht an einem Tage erbaut* – “Рим не один день будувався”. Dieser Phraseologismus ist auch international und kommt in vielen Sprachen vor. Deshalb lässt es sich leicht mit dem Äquivalent übersetzen;

5) *etwas an den Tag bringen* – “проливати світло на щось”. In diesem Fall ändert sich das Bild von “Tag“ zu “Licht“, wodurch sich die Gesamtbedeutung der Aussage nicht ändert;

6) *die Sonne bringt es an den Tag* – “від правди не втечеш”. In diesem Fall wird auch das Äquivalent verwendet. So ändert sich die deutsche Bildkomponente „Tag“ in „Wahrheit“. Die ukrainische Übersetzung ist noch wörtlicher, da sie keine metaphorische Sprache verwendet;

7) *in den Tag hineinleben* – «жити одним днем». Es ändert auch die grammatikalische Form des Ausdrucks und seinen lexikalischen Inhalt, behält jedoch die genaue Bedeutung bei;

8) *Nach Jahr und Tag* – “скільки літ, скільки зим”. Die Schlüsselkomponente “Tag“ ändert sich auch zu „Winter“. Gleichzeitig bleibt eine weitere Komponente “Jahr“ in der ukrainischen Sprache erhalten;

9) *vor Tau und Tag* – “ні світ ні зоря”;

10) *alle Tage, die Gott werden lässt* – “кожного божого дня”;

11) *alle Tage etwas Neues, nur nichts Gutes* – “час від часу не легший”. In diesem Fall wird die Reduktion der ursprünglichen grammatikalischen Form der Phraseologismus verwendet, sie wird verkürzt und wird prägnanter.

12) *alle Tage sind kein Sonntag* – “не все коту Масляна”. In diesem Fall ist der kulturelle Kontext anders. Die deutsche Sprache verwendet ein Abbild, die auf das Christentum basiert (Sonntag ist ein freier Tag für Christen). In der ukrainischen Sprache wird der Fastnacht verwendet, das auf heidnische Überzeugungen zurückgeht;

13) *Es ist noch nicht aller Tage Abend* – “Курчат восени рахують”. In diesem Fall hat der ukrainische Phraseologismus ein kulturspezifischer Charakter, da sie die Besonderheiten der Wirtschaftstätigkeit der Ukrainer widerspiegelt;

14) *Neuer Tag, neuer Sinn* – “Сім п'ятниць на тиждень”. Im Deutschen hat der Ausdruck eine religiöse Konnotation, während er im Ukrainischen eine neutralere Bedeutung hat.

Volle Äquivalente haben in der Regel internationale Phraseologismen. Oft sind sie aus der griechischen Sprache, dem Lateinischen, der Mythologie oder der Bibel sowie der Weltliteratur entlehnt. Daher funktionieren solche Ausdruckseinheiten in unveränderter Form oder mit Modifikationen in vielen Sprachen. Ein Beispiel für die Verwendung des vollständigen Äquivalents ist die folgende Übersetzung: *Rom wurde nicht an einem Tage erbaut* – “Рим не один день будувався” oder *der Jüngste Tag* – “судний день”. In der Regel werden Äquivalente für internationale Phraseologismen ausgewählt, und der Übersetzer verursacht keine Schwierigkeiten.

Feste umgangssprachliche Ausdrücke können äquivalent sein, zum Beispiel: *am hellen Tag(e)* – “серед білого дня”. Obwohl eine solche Übersetzung auf den ersten Blick wörtlich erscheint, hat der Ausdruck “серед білого дня” die Form der Phraseologismus in der ukrainischen Sprache. Dementsprechend ist seine Verwendung zur Übersetzung einer in der Semantik sehr ähnlichen deutschen Phraseologismus eine äquivalente Übersetzung.

Es können jedoch nicht alle Phraseologismen mit exakten oder partiellen Äquivalenten übersetzt werden. Oft gibt es in der Sprache der Übersetzung keine Phraseologismen, die des Phraseologismus der Ausgangssprache genau wiedergeben könnten. In diesem Fall kann der Übersetzer die Techniken der beschreibenden Übersetzung verwenden oder ein funktionales Analogon erstellen. In den von uns betrachteten Übersetzungen deutscher Phraseologismen mit der Komponente “Tag“ wird häufiger ein funktionales Analogon empfangen.

Die phraseologische Entsprechung ist eine phraseologische Einheit mit ähnlicher Bedeutung, die jedoch auf einem anderen Bild basiert. Ein Analog wird verwendet, wenn es nicht möglich ist, ein Äquivalent auszuwählen. Die Anwendung dieser Methode bietet ein ausreichend hohes Äquivalenzniveau. Das Analog wird häufig bei der Übersetzung nationaler Phraseologismen verwendet, zu denen universelle Phraseologismen, Sprichwörter, Sprüche, geflügelte Ausdrücke usw. gehören, die die Lebensweise, die geografische Lage, die Geschichte der Menschen und die Traditionen einer Gemeinschaft, die durch eine Kultur vereint ist, am deutlichsten demonstrieren.

Eine funktionale Entsprechung ist kein feststehender Phraseologismus, die Muttersprachlern der Übersetzungssprache bekannt ist, aber keine freie beschreibende Übersetzung. Es ist der Versuch des Übersetzers, einen geeigneten Ausdruck zu erstellen oder auszuwählen, der die Semantik und Stilistik der deutsche Phraseologismus vermittelt und dabei genau und präzise ist. Ein Beispiel ist die Übersetzung des folgenden umgangssprachlichen Ausdrucks auf Deutsch: *Nun wird's (aber) Tag* – “Це вже занадто!”.

Andere Beispiele für die Verwendung einer funktionalen Entsprechung sind Übersetzungen der folgenden deutschen Phraseologismen: *einen guten Tag haben* – “бути в ударі”; *keinen guten Tag haben* – “бути не в настрої”; *keinen guten Tag mehr (bei j-m) haben* – «втратити чиюсь симпатію». Solche Ausdrücke geben die Funktion der Phraseologismus und ihre Stilistik vollständig wieder, aber häufig ändert sich die lexikalische Zusammensetzung und die grammatikalische Form.

Das folgende Beispiel für die Verwendung einer funktionalen Entsprechung als Methode zur Übersetzung eines Phraseologismus ist interessant: *Wir sagen uns nur guten Tag und guten Weg* – “Ми тільки кажемо одне одному: добридень та до побачення”. In diesem Fall wird die Phraseologismus ziemlich genau übertragen, auch die grammatikalische Ausdrucksform bleibt erhalten. Weitere Beispiele für die Verwendung einer funktionalen Entsprechung sind die folgenden Übersetzungsoptionen:

- 1) *j-m den Tag stehlen* – “відволікати когось”, “марнувати чийсь час”;
- 2) *dem Lieben Gott den Tag stehlen* – “байдикувати”;
- 3) *etw. kommt an den Tag* – “щось стає ясним”;
- 4) *etw. an den Tag legen* – “проливати на щось світло”;
- 5) *auf den Tag genau* – “точно в назначений день”;
- 6) *bis in den Tag hinein* – “ніч пройде до світанку”;
- 7) *j-d lebt nur für den Tag* – “жити сьогоднішнім днем”;
- 8) *nur für den Tag* – “на злобу дня”;
- 9) *bessere Tage gesehen haben* – “бувало й краще”;
- 10) *auf seine alten Tage* – “на старості років”;
- 11) *in seinen besten Tagen* – “у розквіті сил”.

Eine Reihe von Beispielen für die Verwendung von funktionellen Entsprechungen enthält auch die Reduktion für die Übersetzungstransformation, zum Beispiel: *von einem Tag auf den anderen* – “негайно”; *wie drei Tage Regenwetter* – “ніби кінець світу” (ändert nicht nur die grammatikalische Form, sondern auch die Bildsprache der Phraseologismus); *in den Tag hineinreden* – “пустословити”; *Ewig und drei Tage* – “цілу вічність”.

Der folgende Phraseologismus hat auch die Form eines Euphemismus. Um seinen Wert zu vermitteln, wird auch der Empfang eines funktionalen Analogons verwendet: *seine Tage beschließen* – “закінчити свої дні”.

In Fällen, in denen der Übersetzer weder eine wörtliche Übersetzung noch ein gleichwertiges oder funktionale Entsprechung verwenden kann, führt er eine beschreibende Übersetzung durch. Im folgenden Beispiel vermittelt der Übersetzer die Bedeutung der Phraseologismus durch eine Beschreibung der Aktionen, die in dem deutschen Phraseologismus impliziert sind: *j-d redet so viel wie der Tag lang ist* – “хтось не закриває рота, говорить цілий день”.

Im folgenden Fall verliert die beschreibende Übersetzung die Komponente der deutschen Ausdrucksweise „Tag“: *sich einen guten Tag machen* – “дозволити собі розважитись”. Eine ähnliche Übersetzungsmethode wird beispielsweise in den folgenden Fällen verwendet: *über Tage arbeiten* – “працювати під землею”;

etw. tritt klar zu Tage – “щось чітко виявляється”; *sich (D) ein paar schöne Tage machen* – “пару днів розважатись”.

Bei der beschreibenden Übersetzung gehen häufig nicht nur die Bilder und die Genauigkeit der Phraseologismus verloren, sondern auch ihre stilistischen Funktionen, zum Beispiel: *wenig gute Tage gesehen haben* – “бачити мало хорошого в житті, багато пережити”. In der deutschen Ausdrucksweise wird die Technik der Übertreibung verwendet, während in der beschreibenden Übersetzung dieses auffällige Stilmerkmal verloren geht. Dies erlaubt es nicht, eine solche Übersetzung als völlig gleichwertig und angemessen zu bezeichnen.

Die beschreibende Übersetzung besteht aus gewöhnlichen Wörtern, die nicht durch eine phraseologische Verbindung miteinander verbunden sind. Beschreibende Übersetzung bedeutet eigentlich das Weglassen der Phraseologismen, die ein lebendiges Stilmittel der lexikalischen Sprachstufe darstellt. Ein solcher Verlust im Verlauf der Übersetzung ist ein schwerwiegender Fehler. Daher ist es für den Übersetzer besser, eine solche Übersetzungsmethode zu vermeiden oder den verlorenen Ausdrucksstil durch andere Mittel in der Übersetzung zu kompensieren.

Ein Beispiel für den Verlust eines hellen, genauen Effekts der Phraseologismus aufgrund einer beschreibenden Übersetzung wird im folgenden Beispiel beobachtet: *zu Tagen kommen* – “бути у роках, зістаритись”; *dem Tag die Augen ausbrennen* – “запалювати світло вдень”.

Es reduziert sich auf eine Interpretation, eine Erklärung eines Ausdrucks, der im übersetzten Text praktisch nicht mehr als eigenständige sprachliche Einheit existiert und sich im Kontext auflösen scheint. Stil- und Informationsverluste sind bei einer solchen Übersetzung unvermeidlich. Beschreibende Übersetzungen werden selten verwendet, um bildliche Ausdrücke zu vermitteln, da eine solche unfreiwillige Übersetzung im Vergleich zur ursprünglichen Phraseologismus ihre Helligkeit und Farbe verliert, obwohl sie ihre Bedeutung genau und korrekt wiedergibt.

Am wenigsten effektiv und daher nicht beliebt ist die beschreibende Übersetzungen. Bei der Übersetzung von Phraseologismen führt eine solche Übersetzungsmethode häufig zum Verlust stilistischer, ausdrucksstarker Funktionen von Phraseologismen. Die beschreibende übersetzte Ausdrucksweise verschmilzt mit dem Rest des Textes, und daher ist es in diesem Fall häufig erforderlich, die verlorenen Funktionen auf Kosten anderer Übersetzungsmittel zu kompensieren.

Phraseologische Einheiten sind national-spezifische Spracheinheiten, die das kulturelle Potenzial der Menschen ansammeln. Bei der Übersetzung einer Phraseologie muss der Übersetzer daher geeignete Techniken und Übersetzungsmethoden auswählen.

In den angegebenen Beispielen werden national bedingte Phraseologismen verwendet. Sie können neutral übersetzt werden (zum Beispiel, *dem Lieben Gott den Tag stehlen* – “байдикувати”) oder die nationalen Merkmale beibehalten (zum Beispiel, *Man soll den Tag nicht vor dem Abend loben* – “не говори гоц, поки не перестрибнеш”).

Im Gegenteil, manchmal kann ein Phraseologismus der deutschen Sprache mit Hilfe eines solchen Äquivalents übersetzt werden, das in der ukrainischen Sprache ein national-spezifischer Charakter hat, zum Beispiel: *Es ist noch nicht aller Tage Abend* – “Курчат восени рахують”.

Die Kenntnis der Schwierigkeiten bei der Übersetzung von deutschen Phraseologismen mit der Komponente "Zeit" kann dazu beitragen, Inkonsistenzen bei der Übersetzung zu vermeiden. Zu diesen Schwierigkeiten gehören insbesondere:

- Mehrdeutigkeit und Homonymie;
- nationale und kulturelle Unterschiede zwischen ähnlichen inhaltlichen Phraseologismen in verschiedenen Sprachen;
- emotionale Funktion oder Stilfärbung der Phraseologismen;

Perspektiven für weitere Forschung könnten das Studium von Komponenten in den Phraseologismen der deutschen und ukrainischen Sprache und die Besonderheiten ihrer Übermittlung in der Übersetzung sein.

Schlussfolgerungen zum Kapitel 3

Phraseologismen stellen als nicht äquivalente Spracheinheiten eine erhebliche Schwierigkeit dar. Phraseologismen enthalten oft ein metaphorisches Element, daher können sie nicht wörtlich übersetzt werden, da sie in vielen Fällen eine klare nationale Farbe haben. Die Schwierigkeit der Übersetzung besteht darin, dass der Übersetzer in der Lage sein muss, die entsprechende ukrainische Version zu finden. Unter dem Gesichtspunkt der Übersetzung können alle Phraseologismen in zwei Gruppen unterteilt werden – diejenigen, die Äquivalente in der Sprache der Übersetzung haben, und diejenigen, die keine Äquivalente haben.

Vollständige Äquivalente haben nicht nur in beiden Sprachen die gleiche Bedeutung, sondern auch die gleiche lexikalische und grammatikalische Struktur. Die Bedeutung und Übersetzung solcher Äquivalente hängt nicht vom Kontext ab. Teiläquivalente bedeuten keine unzureichende Vollständigkeit der Bedeutungsübertragung, sondern weisen nur bestimmte lexikalische, grammatikalische oder lexikalisch-grammatische Unterschiede auf. Andere, die keine Entsprechungen in der Sprache der Übersetzung haben, werden mit Lehnübersetzung

(wörtliche Übersetzung), mit beschreibender oder kontextueller Übersetzung übersetzt.

Phraseologische Einheiten können nationale und kulturelle Aspekte tragen, und die wichtigste Aufgabe in diesem Fall ist es, die nationale Farbe zu bewahren und das Äquivalent, das an sich völlig unterschiedliche kulturelle Realitäten trägt, nicht durch Phraseologismus zu ersetzen. Die Hauptaufgabe des Übersetzers ist die vollständigste Übertragung des Inhalts des Originals, das heißt – eine angemessene Übersetzung zu erstellen.

Das Übersetzen von deutschen Phraseologismen mit der Komponente “Tag“ ist daher für einen Übersetzer eine schwierige Aufgabe, die nicht nur die Beherrschung der Übersetzungsverfahren erfordert, sondern auch ein hohes Maß an Gelehrsamkeit. Diese Eigenschaften helfen dem Übersetzer, phraseologische Elemente zu erkennen und zu identifizieren und eine angemessene, gleichwertige Übersetzung unter Berücksichtigung des nationalen und kulturellen Hintergrunds der Originalsprache zu erstellen.

SCHLUSSFOLGERUNGEN

Das sprachliche Weltbild ist ein sprachliches Mittel, der die Besonderheiten der Wahrnehmung der Welt widerspiegelt. Es ist eine Reihe von Vorstellungen der Menschen über die Realität, die in Einheiten von Sprache in einer bestimmten Etappe der Entwicklung des Volkes festgelegt sind. Es wird einerseits durch sprachliche Mittel gebildet, die sprachliche Universalien widerspiegeln, und andererseits durch die Festlegung der Besonderheiten der nationalen Sichtweise eines bestimmten Volkes. Daher gibt es kein einziges gemeinsames sprachliches Weltbild, aber es gibt viele nationale.

Das sprachliche Weltbild spiegelt die Art und Weise wider, wie die Welt wahrgenommen, organisiert wird und die Auswahl eines universellen und ethnischen Weltbildes bestimmt die Gesetzmäßigkeiten menschlichen Verhaltens in der Welt und bestimmt ihre Einstellung dazu.

Wenn wir über das sprachliche Weltbild sprechen, meinen wir vor allem das Weltbild, das in der Landessprache verankert ist und die aus der Sichtweise eines durchschnittlichen Benutzers natürlicher Sprache entstanden ist, das auch seine Lebensbedürfnisse und Ambitionen erfüllt und seine Mentalität widerspiegelt. Phraseologismen sind besonders attraktiv, um das sprachliche Weltbild zu fixieren, auch wenn viele von ihnen als Redewendungen gelten und eine verschwommene und unverständliche Motiviertheit haben. Aus einem solchen Vergleich ist es schwierig, weitreichende Schlussfolgerungen zu ziehen. Ein an der Phraseologie orientiertes Weltbild hat spezifische Eigenschaften, die normalerweise auf oft "erstarrten" Wissen über die Geschichte beruhen und nur durch etymologische Forschung verstanden werden können.

Die meisten Phraseologismen mit der Bedeutung "Tag" basieren auf Metaphern und zeichnen sich durch helle Bilder, Emotionalität und Ausdruckskraft aus. Die nationale und kulturelle Besonderheit der Bedeutung der Komponente "Tag" manifestiert sich in den Gedankenverbindungen, die den phraseologischen Abbildern zugrunde liegen, in dem Wissen, das sich an den sozialen, kulturellen und

ästhetischen Werten orientieren, die für jede nationale und kulturelle Gemeinschaft von Bedeutung sind und die sich in der Phraseologismen mit der Bedeutung "Tag" widerspiegeln.

Unter Berücksichtigung der Merkmale der Phraseologie der deutschen Sprache mit der Komponente "Tag" können wir daher die folgenden Schlussfolgerungen ziehen. Der Hauptgrund für die Wiederauffüllung des phraseologischen Bestands der Sprache ist die Notwendigkeit, eine stabile Spracheinheit zu schaffen, die in der Lage ist, ein Phänomen der umgebenden Realität sprachlich am stärksten und ausdrucksvollsten zu wiedergeben, das entweder nicht identisch durch eine freie Kombination von Wörtern ausgedrückt werden kann oder für das Sprachsystem unlogisch ist.

Neue Phraseologismen haben oft literarischen Ursprung und sind das Ergebnis des Denkens des Schriftstellers. In diesem Fall ist die Verwendung der phraseologischen Redewendung in der Sprache nicht mehr gelegentlich (d.h. durch den Text begrenzt) und wird pragmatisch (d.h. für einen breiten Kreis von Muttersprachlern zugänglich).

Ein wichtiger Faktor bei der Entwicklung des phraseologischen Bestands der Sprache ist das Ausleihen von phraseologischen Redewendungen aus anderen Sprachen, um einige sprachliche und kulturelle Lücken im Kommunikationsprozess zu schließen.

Dank der Sprache findet jeder Mensch einige Lücken in seinen Gedanken, zum Beispiel in Form von Gegensätze, so dass er seine Meinung zu diesen Widersprüchen äußern und die Lücke füllen kann. Das heißt, eine Person versteht, dass die Realität um sie herum nicht der Methode entspricht, mit der sie sie klassifiziert hat, und dies kann dazu führen, dass sie die Methode der Klassifizierung ändert. Stereotype und verwandte Bilder von Realität und Bewertung entsprechen also nicht immer den Tatsachen, die getrennt wahrgenommen werden.

Die Übersetzung der Phraseologismen ist eine schwierige Aufgabe. Phraseologismen stellen als nicht äquivalente Spracheinheiten eine erhebliche Schwierigkeit dar. Phraseologismen enthalten oft ein metaphorisches Element, daher

können sie nicht wörtlich übersetzt werden, da sie in vielen Fällen eine klare nationale Farbe haben. All dies und eine Reihe anderer Faktoren führen dazu, dass phraseologische Einheiten in einer anderen Sprache häufig keine absoluten Äquivalente haben. Die Schwierigkeit der Übersetzung besteht darin, dass der Übersetzer in der Lage sein muss, die entsprechende ukrainische Version zu finden.

Phraseologische Einheiten können nationale und kulturelle Aspekte tragen, und die wichtigste Aufgabe in diesem Fall ist es, die nationale Farbe zu bewahren und das Äquivalent, das an sich völlig unterschiedliche kulturelle Realitäten trägt, nicht durch Phraseologismus zu ersetzen. Die Hauptaufgabe des Übersetzers ist die vollständigste Übertragung des Inhalts des Originals, das heißt – eine angemessene Übersetzung zu erstellen.

Das Übersetzen von deutschen Phraseologismen mit der Komponente “Tag“ ist daher für einen Übersetzer eine schwierige Aufgabe, die nicht nur die Beherrschung der Übersetzungsverfahren erfordert, sondern auch ein hohes Maß an Gelehrsamkeit. Diese Eigenschaften helfen dem Übersetzer, phraseologische Elemente zu erkennen und zu identifizieren und eine angemessene, gleichwertige Übersetzung unter Berücksichtigung des nationalen und kulturellen Hintergrunds der Originalsprache zu erstellen.

RESÜMEE

Die Qualifizierungsarbeit ist dem Thema der phraseologischen Einheiten mit der Komponente "Tag" unter dem sprachkulturellen Aspekt gewidmet.

Im ersten Kapitel der Qualifizierungsarbeit sind die theoretische Grundlagen der nationalen und kulturellen Spezifik von phraseologischen Einheiten in der modernen deutschen Phraseologie beschrieben. Das sprachliche Weltbild und die Funktion der phraseologischen Einheiten mit der Komponente "Tag" ist untersucht.

Im zweiten Kapitel sind die Eigenschaften von phraseologischen Einheiten mit der Komponente "Tag" in deutscher Sprache beschrieben.

Im dritten Kapitel sind Transformationen bei der Übersetzung von Phraseologischen Einheiten mit der Komponente "Tag" hervorgehoben und die Besonderheiten bei ihrer Übersetzung charakterisiert.

Schlüsselbegriffe: sprachliche Weltbild, die Komponente "Tag", phraseologische Einheiten, Spezifik, Transformationen.

РЕЗЮМЕ

Кваліфікаційна робота присвячена темі фразеологічних одиниць із компонентом “день” на тлі мовно-культурологічного аспекту.

У першому розділі кваліфікаційної роботи описуються теоретичні основи національної та культурної специфіки фразеологічних одиниць у сучасній німецькій фразеології. Досліджено мовну картину світу та функції фразеологічних одиниць із компонентом “день”.

У другому розділі описані властивості фразеологічних одиниць із компонентом “день” в німецькій мові.

У третьому розділі виділено трансформації у перекладі фразеологічних одиниць із компонентом “день” та охарактеризовано особливості їх перекладу.

Ключові поняття: мовна картина світу, компонент “день”, фразеологічні одиниці, специфіка, трансформації.

RESUME

The thesis is devoted to the topic of phraseological units with the component “day” considering linguistic and cultural aspects.

The first part of the work describes the theoretical foundations of national and cultural specifics of phraseological units in modern German phraseology. The linguistic picture of the world and the functions of phraseological units with the component “day” were researched.

The second part describes special aspects of phraseological units with the component “day” in German.

The third part highlights the transformations in the translation of phraseological units with the component “day” and describes the specifics of their translation.

Keywords: linguistic picture of the world, component "day", phraseological units, specifics, transformations.

LITERATURVERZEICHNIS

1. Ананьина М. А. (2014). Трудности передачи лингвокультурной информации при переводе аллюзий на русский язык. *Lingua mobilis*.
2. Аллаярова Р. Р. (2007). Национально-специфические элементы семантики устойчивых словесных комплексов современного немецкого языка. М.: Истина
3. Арестова А.А. (2006). Языковая картина мира: лингвокультурологические и гендерные особенности. Вид-во ТОИПКРО. 174 с.
4. Бехта І. А. (2001) Концептосфера у динаміці (текст і дискурс у світлі когнітивно-дискурсної парадигми). Мова і концептуальні картини світу : [зб. наук. пр.] (с. 15–22). К., № 5.
5. Белова А. Д. (2001). Вербальне відображення концептосфери етносу: суденьний стан вивчення проблеми. Мова і концептуальні картини світу : [зб. наук. пр.] (с. 23–28). К., № 5.
6. Балабас Н. Н. (2018). Лингвострановедческий аспект немецкой фразеологии. *Наука и образование: новое время*. N 4 (11). (с. 28-30).
7. Балахтар В. В., Балахтар К. С. Адекватність та еквівалентність перекладу. Отримано з: <http://www.confcontact.com/20110531/fk-balahtar.htm>
8. Борисова Т. И. (2008). Фразеологические единицы с национально-культурными элементами семантики в речи носителей современного немецкого языка. *Филология*. № 2. Отримано з: <http://cyberleninka.ru/article/n/frazeologicheskie-edinitsy-snatsionalno-kulturnym-i-elementami-semantiki-v-rechi-nositeley-sovremennogo-nemetskogo-yazyka>
9. Баран Я. А. (2009). До питання про стилістичну класифікацію фразеологічних одиниць (на матеріалі німецької мови). *Мовознавство*. К: Нова книга.
10. Виноградов В. С. (2006). Перевод: Общие и лексические вопросы. М.: КДУ.
11. Виноградов В. В. (1977). Избранные труды. Лексикология и лексикография. М. : Наука.

12. Городникова М.Д. (2008). К вопросу об устойчивых словосочетаниях в современном немецком языке. М.: Наука.
13. Гумбольдт В. фон. (1984). Избранные труды по языкознанию [пер. с нем. Г. М. Рамишвили]. М. : Прогресс.
14. Гак В.Г. (2009) Национально-культурная специфика фразеологизмов. Фразеология в контексте культуры: по материалам междунар. симпоз., Москва.
15. Денисенко С. Н. (2008). Фразообразование в немецком языке (фразеологическая деривация как системный фактор фразообразования). Львів: Вища школа.
16. Зиднер Л.Р., Строева Т.В. (1977). Современный немецкий язык. М.: Высшая школа.
17. Золотых Л. Г. (2007). Когнитивно-дискурсивные основы фразеологической семантики. М.: Белгородский государственный университет
18. Залевская А. А. (2002). Введение в психолингвистику. М.: Российский государственный гуманитарный университет
19. Зимняя И.А. (2005). Психологические аспекты обучения говорению на иностранном языке. М.: Просвещение.
20. Кісь Р. (2002). Мова, думка і культурна реальність (від Олександра Потебні до гіпотези мовного релятивізму). Львів: Літопис.
21. Коновалова Э. К., Григорян Е. О. (2012). Особенности способов и приемов перевода фразеологизмов различных языковых культур. Филология и лингвистика в современном обществе. М.: Ваш полиграфический партнер.
22. Корунець І. В. (2001). Теорія і практика перекладу (аспектний переклад). – Вінниця: Нова книга.
23. Кунин А. В. (2001). Англо-русский фразеологический словарь. 3-е Издательство: Стереотип. М.: Русский язык.
24. Кунин А. В. (2009). Фразеологизация и источники фразеологических единиц. Словообразование и фразообразование. М.: Высшая школа

25. Левицкая Т. Р., Фитерман А. Н. (1976). Проблемы перевода (на материале современного английского языка). Москва: Междунар. Отношения.
26. Леонтьев А.А. (1969). Психолингвистические единицы и порождение речевого высказывания. Издательство: М.: Стереотип
27. Любчук Н. В. (2004). Німецькі фразеологізми з етнокультурним компонентом та проблеми їх відтворення при перекладі: [дис. канд. філол. наук]. Київ: Київський національний ун-т ім. Тараса Шевченка. К., 198-235
28. Мальцева, Д. Г. (2002). Немецко-русский фразеологический словарь с лингвострановедческим комментарием (Die deutschen Redensarten und Sprichwörter im Spiegel der Geschichte und Kultur). Издательство: М.: Азбуковник
29. Маслова В.А. (2004). Когнитивная лингвистика: Учебн. пособие для студ. высш. учебн. заведений. М.: Издательский центр «Академия»
30. Маслова В.А. (2011). Лингвокультурология: Учеб. пособие для студ. высш. учеб. заведений. М.: Академия.
31. Мальцева Д. Г. (2011). Немецкий язык. Страноведение через фразеологизмы. М.: Высшая Школа.
32. Маслова, В.А. (2005). Когнитивная лингвистика: учеб. пособие. Минск: ТетраСистемс.
33. Остапович О. Я. (2006). Фразеологізовані образи-символи з країнознавчою семантикою у мовних взаємовпливах Австрії й України. Мовознавство. К., № 6. с. 46–49.
34. Ольшанский, И. Г. (2005). Лексикология: Современный немецкий язык. (Lexikologie: Die deutsche Gegenwartssprache): учеб. М. : Академия.
35. Пилипчук В. І. (2010). До питання про функціональні властивості фразеологічних одиниць. Мовознавство. Вид-во: Книга
36. Панфілов М. П. (2001). Національна мова у структурі моноконцепту національної культури. Мова і культура : [наук. вид.] К. : Видавництво: дім Дмитра Бурого, . Т. 2 : Культурологический компонент языка.

37. Пінчук О. Ф. (2005). Нариси з етно- та соціолінгвістики. К. : Вид. центр Просвіта.
38. Попова З. Д., Стернин И. А. (2007). Когнитивная лингвистика. Воронеж.
39. Словарь немецких фразеологизмов. Отримано з: <http://www.redensarten-index.de>
40. Рецкер Я. И. (1982). Пособие по переводу с английского языка на русский язык. 3-е изд. М.: Просвещение.
41. Селіванова О. О. (2009). Актуальні напрямки суденної лінгвістики (аналітичний огляд). К. : Фітосоціоцентр.
42. Сарапулова А. В. (2006). Из истории фразеологических оборотов в немецком языке. Иностранные языки в школе. М., № 2. 72–75.
43. Телия В. Н. (2013). Культурно-национальные коннотации фразеологизмов. Славянское языкознание. XI Международный съезд славистов. М., 302–304.
44. Телия В.Н. (2011). Номинативный состав языка как объект лингвокультурологии. Национально-культурный компонент в тексте и в языке. Минск.
45. Уорф, Б. (2000). Отношение норм поведения и мышления к языку. Наука и языкознание. М.: Новое в лингвистике. № 1.
46. Хайдеггер М. (2003). Бытие и время. Пер. с нем. В.В. Библихина. Харьков: Фолио.
47. Чернышева И. И. (2000). Фразеология современного немецкого языка. М. : Высшая школа.
48. Шанский Н. М. (2003). Фразеология современного русского языка. М. : Высшая школа.
49. Burger H. Phraseologie. Eine Einführung am Beispiel des Deutschen. Berlin : Erich Schmidt Verlag, 2003.
50. Busse D. (1997). Textinterpretation. Sprachtheoretische Grundlagen einer explikativen Semantik. Opladen.

51. Humboldt W. von (1905). Über das vergleichende Sprachstudium in Beziehung auf die verschiedenen Epochen der Sprachentwicklung. Berlin. In: Preußische Akademie der Wissenschaften Bd. 4: (1–34)
52. Lakoff G. (2007). *Women, fire and dangerous things*. Chicago.
53. Handwerker B. (2012). *Die Sinn- und Sachverwandten Wörter. Wörterbuch der treffenden Ausdrücke. Band 8*. Mannheim.
54. Hetzer A. (1993). *Sprachnorm - Vergewaltigung des Denkens? Wagner und Wildgen (Hg.): 23-50*
55. Fleischer W. (2007). *Phraseologie der deutschen Gegenwartssprache. 2. Edition, durchgesehene und ergänzte Auflage*. Tübingen: Niemeyer.
56. Pross H. (2002). *Was ist heute deutsch? Wertorientierungen in der Bundesrepublik*. Reinbek bei Hamburg.
57. Duden K. (2013). *Redewendungen. Wörterbuch der deutschen Idiomatik. , Band 11: neu bearbeitete und aktualisierte Auflage*. Berlin: Dudenverlag.
58. Sapir, E. (1966). *Language. An Introduction to the Study of Speech*. San Diego: Harcourt Brace & Company. Mühlmann und Müller (Hg.)
59. Seiler F. (2002). *Deutsche Sprichwörterkunde*. München : Vogelverlag.
60. Stein, Stephan. (2005). *Formelhafte Sprache. Untersuchungen zu ihren pragmatischen und kognitiven Funktionen im gegenwärtigen Deutsch*. Frankfurt am Main: Peter Lang.
61. Witte H. (2008). *Die Rolle der Kulturkompetenz. Handbuch Translation*. Tübingen : Stauffenburg Verlag.